Aus der Heimat

Todbringende Kunstseide.

Köthen. Freitag war in einem Hause der Kleinen Badergasse die 14jährige Gertrud H. mit ihrer Mutter bei der Wäsche. Um sich den Leib vor Nässe zu schützen, band sie sich ein Stück Kunstseide über das Kleid. Durch einen aus der Feuerung herausspringenden Funken setzte sich die Kunstseide in Brand. Das Mädchen stand sofort in hellen Flammen und lief brennend die Treppe hinauf, wo sie in der elterlichen Wohnung zusammenbrach. Sie wurde am gleichen Tage ins Krankenhaus gebracht. Dort ist sie am Sonnabend ihren schweren Brandwunden erlegen.

Beschimpfung der schwarzweißroten Fahne.

Köthen. (Gegen Studiendirektor Lohmann wird das Disziplinarverfahren verlangt.) Die vereinigten Vaterländischen Verbände haben an die Regierung eine Eingabe gerichtet, in der es u. a. heißt: „Nach einem Bericht hat gelegentlich der Walter-Rathenau-Gedächtnisfeier des deutsch-demokratischen Jugendbundes Studiendirektor Lohmann-Köthen die Farben Schwarz-Weiß-Rot als Fahne der Mörder Rathenaus bezeichnet. Da Lohmann als Landtagsabgeordneter wissen muß, daß alle nationalen deutschen Parteien und Verbände die Ermordung Rathenaus aufs schärfste verurteilt haben, können wir in der Aeußerung Lohmanns nur eine bewußte Beschimpfung der Farben Schwarz-Weiß-Rot sehen, die des Leiters einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt unwürdig sind. Da die Farben Schwarz-Weiß-Rot die offizielle Handelsflagge des Deutschen Reiches darstellen, hat sich Lohmann auch der Beschimpfung der Reichsfarben schuldig gemacht und damit gegen das Gesetz zum Schutze der Republik verstoßen. Schließlich hat die Aeußerung Lohmanns weiteste Kreise der Köthener Bevölkerung in ihren heiligsten Gefühlen aufs tiefste verletzt. Da die Schüler der von Lohmann geleiteten Oberschule zum weitaus größten Teil aus Kreisen stammen, die in der schwarzweißroten Flagge das Symbol deutscher Einigkeit sehen, so können die uns nahestehenden Eltern dem Studiendirektor Lohmann das für den Leiter dieser Anstalt notwendige Vertrauen nicht entgegenbringen. Aus all diesen Gründen bitten wir gegen Studiendirektor Lohmann das Disziplinarverfahren zu eröffnen.

Den Fraktionsvorsitzenden der Rechtsparteien ist Abschrift zugestellt mit dem Ersuchen, im Plenum eine große Anfrage an die Regierung zu richten, was sie gegen Lohmann veranlaßt hat und was sie zu tun gedenkt, um die den Rechtsparteien nahestehenden Kreise vor weiteren derartigen Verletzungen zu schützen.

Im elektrischen Stromkreis.

Aschersleben. Am Sonntag fand in Drohndorf das übliche Volksfest statt, bei dem ein junger Mensch aus Schadstedt durch einen noch ungeklärten eigenartigen Unglücksfall den Tod fand. Er wollte eine elektrische Fassung mit Leitung an die 220-Volt-Lichtleitung anschließen und bekam hierbei einen elektrischen Schlag, so daß er sofort tot zusammenbrach. Die elektrische Leitungsschnur mit der Fassung ist zur weiteren Untersuchung beschlagnahmt worden.

Die falsche Baronin.

Aus Rache nimmt sie den Baronstitel an.

Halberstadt. „Baronin Sonja von Varodni geb. de Schereskaja" aus Berlin hatte sich wegen fahrlässigen Falscheides zu verantworten, weil sie bei einer gerichtlichen Vernehmung in Wernigerode unter Eid ausagte: „Ich heiße Sonja" usw. Die „Baronin" ist nämlich nur eine ganz gewöhnliche Charlotte Mätge, 26 Jahre alt, die in Berlin herumabenteuerte und eines schönen Tages mit zwei jugendlichen Berliner Kavalieren eine Harzreise nach Schierke machte. Dort war nach einer Autofahrt den Kavalieren das Geld ausgegangen. Die telegraphisch angeforderten Geldmittel bes einen, anscheinend reichen Lebejünglings waren noch nicht eingetroffen. Die „Baronin" wollte natürlich ausbelfen, und einer der beiden Kavaliere bekam den Auftrag, in ihrem Zimmer das Geld zu holen. Ebenso natürlich fand er keins. Nun war „Sonja" aber entrüstet und beschuldigte den Beauftragten, er habe ihr 300 Mark entwendet. Der Berliner Junge ließ sich aber nicht verblüffen und rückte keine 300 Mark heraus. Die „Baronin" machte nun im Vertrauen auf die Wirksamkeit ihres hochklingenden Namens Anzeige in Wernigerode und beschwor eine Niederschrift, die mit den Worten begann: „Ich heiße Sonja" usw. Der Kavalier, der bis dahin mit seiner „Baronin" wichtig getan, lüftete jetzt aber den Schleier und behauptete, sie wäre gar keine Baronin. Wegen der falschen Angaben hatte Charlotte Mätge, deren Handlungsweise, wie der Oberstaatsanwalt sagte, einen hochstaplermäßigen Eindruck machte, sich in Halberstadt zu verantworten. Sie gab an, daß sie nicht gewußt habe, daß die Namensangaben auch unter Eid ständen. Auf die Frage des Vorsitzenden, weshalb sie denn überhaupt unter falschem Namen lebe, meinte sie: „Das kann ich Ihnen ganz genau sagen. Ich habe im Hause meiner Eltern — ihr Vater soll Apotheker gewesen sein — den ungarischen Baron Varodni kennen gelernt, mit dem ich fünf Jahre verlobt war. Aus Rache gegen den Mann, der mich verführte und dann sitzen ließ, führe ich jetzt seinen Namen." Wieso sie zu der geborenen Scheresksja kam, hat sie nicht verraten. Wie die Anklagebehörde, so nahm auch das Gericht Fahrlässigkeit an — sonst wäre sie vor das Schwurgericht gekommen — und verurteilte sie an Stelle von einem Monat Gefängnis zu einer Geldstrafe von 150 Mark.

Immer neue Unwetterschäden.

100 mm Regen!

Die Wolkenbrüche in der Magdeburger Gegend.

Magdeburg. Vom Sonntagmorgen 6 Uhr bis nachts gegen 2 Uhr gingen etwa 82 Millimeter Regen über Magdeburg und Umgegend nieder, vom Sonnabendabend bis Montag früh rund 100 Millimeter. Begleitet waren diese überaus starken Niederschläge von schweren Gewittern. Schutzpolizei, Feuerwehr und Pioniere waren aufgeboten, um den auftretenden Gefahren, die durch Unterspülung von Straßen und Gebäuden sowie durch glücklicherweise kalte Blitzschläge entstanden, zu begegnen. In der Westerhüser Straße mußten vier Häuser, in denen 46 Familien wohnen, wegen Einsturzgefahr geräumt werden. An vielen Stellen mußten Abzugsgräben ausgehoben werden, um dem Wasser, das zahlreiche Keller überflutete, einen Ausweg zu bahnen. Rund 200 Anforderungen zur Hilfeleistung wurden an die Feuerwehr gestellt. In Magdeburg selbst und in der Umgebung haben die Niederschläge schweren Schaden in Gärten und Fluren angerichtet.

Verwüstungen auf den Friedhöfen.

Magdeburg. Bei dem Wolkenbruch, der am Sonntag und in der Nacht zum Montag sich über Magdeburg ergoß, wurden auf den Friedhöfen beträchtliche Verwüstungen angerichtet.

Schon vor dem Eingang des Westfriedhofes sieht man, wie das Pflaster des Bürgersteigs von unterirdischer Hand strudelartig in die Tiefe gezogen wurde. Kommt man aber erst in den Friedhof hinein, so wird man von einem ganz unheimlichen Eindruck gepackt: Auf den mit weißem Marmorkies bestreuten Wegen liegen große schwarze Flecken. Sie scheinen nach einem geheimnisvollen Muster geordnet zu sein. Das sind die ehemaligen Gräber, die jetzt zusammenbrechen, da die Särge morsch sind und durch die schwere, wasserdurchtränkte Erde niedergedrückt werden. 25 Jahre schon sind sie eingeebnet, manche sogar weit über 30 Jahre. Wenn man über freie Rasenflächen geht, sinkt man plötzlich in Grabhüllungen. Es ist unheimlich lebendig im Totenacker.

Am schlimmsten hausten die Wassermassen in den Revieren 12, 13, 14, 15, 16 und 3 des Westfriedhofs. Hier ziehen sich große Risse durch Gräber und Anlagen. Viele Grabsteine sind umgestürzt. Sie haben dabei die steinerne Einfassung der Gräber zerschlagen. Bei manchen Gräbern liegen sie flach auf dem Grab, als hätte sie eine unsichtbare Macht zur Grabplatte bestimmt. Wieder andere kippten nach hinten über und zerschlugen die Anlage benachbarter Gräber. Oftmals sanken die Steine einfach in die Tiefe und ragen nur noch zur Hälfte über die Gräber heraus. Manche Gräber sind völlig unkenntlich geworden. Die Wasserfluten zogen die Rasenstücke, Blumensträuche und die Erde hinab, so daß jetzt nur noch ein Strudelloch klafft. Es ist, als hätten die Toten in dieser Nacht einen schweren Kampf gehabt. Oder als wären sie auferstanden.

Noch weniger vermochte der Urnenhain dem wühlenden Naturelemnt zu widerstehen. Hier sind ganze Gruppen von Urnen in Unordnung geraten. Ebenso bietet sich auf dem Gelände der Kindergräber ein Bild wilder Verwüstung. Die Kindergräber sind reihenweise zerstört.

Scheunenbrand durch Blitzschlag.

Wehlau. Bei dem starken Gewitter schlug der Blitz in die Feldscheune der Domäne. Das Feuer griff schnell um sich. Neue Maschinen, die in der Scheune untergestellt waren, konnten gerettet werden, andere verbrannten. Ein in der Nähe stehender Strohdiemen blieb vom Feuer verschont. Die Scheune brannte vollständig nieder. Der Pächter der Domäne ist augenblicklich verreist.

Wolfen b. Bitterfeld. Am Sonntag ging hier ein solch starkes Gewitter nieder, wie es seit 30 Jahren nicht beobachtet wurde. Ein wolkenbruchartiger Regen begleitete das Wetter. Im Nu waren die Straßen und Höfe überschwemmt. In vielen Kellern stand das Wasser ½ Meter hoch. Viele Felder und Wiesen gleichen einem See. Fast alles Getreide liegt gewalzt oder durcheinander. Der Schaden ist sehr groß. Schon am Sonnabend fielen 30 Millimeter Regen.

Dammbruch.

Ein Eisbahn in Grund geschlagen.

Coswig. Am Malbaume, oberhalb Griebo, bei Kilometer 227, ist auf eine weite Strecke der Damm gebrochen. An Stelle des Dammes ist eine unergründliche Tiefe entstanden, in die das Wasser mit großer Gewalt hineinbraust. Waren schon am Donnerstag und Freitag durch die Gewalt des Wassers zwei beladene Kähne in die Dammlücke gezogen worden, so daß sie nur nach mehrstündiger Arbeit durch Dampfer abgeschleppt werden konnten, so lagen am Freitag vier beladene Kähne in der Lücke und auf dem Walle. Zwei konnten mit Mühe von einem großen Dampfer flott gemacht werden. Auch einen dritten hofft man leidlich retten zu können. Der vierte aber, ein eiserner Kahn von 14 000 Zentner, war leck geschlagen, vollgelaufen, mitten gebrochen und gilt mit dem größten Teil seiner Brikettladung für verloren. Die Besatzung konnte zum Teil nur das nackte Leben retten.

Unwetterschäden im Wörlitzer Winkel.

Dessau. In den Abendstunden des Sonntags ging auch über den Wörlitzer Winkel ein schweres Unwetter nieder, das außerordentliche Schäden auf den Aeckern verursachte, die noch weit größer zu sein scheinen, als anfänglich angenommen wurde. Der Roggen wurde durch den wolkenbruchartigen Regen förmlich niedergemäht. Gegen ½11 Uhr entzündete ein Blitz das Gehöft des Kleinlandwirts Schapitz in Riesigk. Eine vor kurzer Zeit erst angeschaffte Kuh und ein paar fette Schweine wurden sofort getötet. In einigen Minuten stand das ganze Gehöft in Flammen, so daß viele Materialien und Immobilien verbrannten. Das Unheil durch das Unwetter wird um so mehr beklagt werden, als der Wörlitzer Winkel schon durch das Hochwasser schwer heimgesucht worden ist.

*

Köthen. (Herzschlag beim Flüchten vor dem Gewitter.) Bei dem Gewitter am Sonntag schlug der Blitz in die elektrische Lichtleitung ein, wodurch die Stadt den ganzen Abend in Dunkelheit gehüllt wurde. Eine Frau, die sich vor dem Gewitter in Sicherheit bringen wollte, erregte sich hierbei so stark, daß sie einen Herzschlag erlitt und tot zusammenbrach. Die Straßen führten wahre Sturzbäche. Alle Veranstaltungen wurden außerordentlich beeinträchtigt.

Könnern. (Lähmung durch Blitzschlag.) Am Sonntag zog ein heftiges Gewitter über die Stadt. Ein Blitzschlag, der glücklicherweise nicht zündete, traf das Gehöft des Landwirts Monke. Eine Frau im Hause verlor vor Schreck das Gehör, das sie bisher nicht wiedererlangt hat. Einer zweien wurde der Arm gelähmt. Der Schornstein und die Stubendecken zeigen große Risse.

Gefängnis für Milchpantscher.

Camburg. Das hiesige Amtsgericht macht bekannt, daß es seither Fälle von Milchpantscherei mit 70 Mark Geldstrafe bestraft habe, in Zukunft aber nur noch auf Gefängnisstrafe erkennen werde. — Recht so!

Großmütter bei der Abstimmung.

Wackersleben. Etwas verspätet kommt folgende Geschichte, die sich hier zugetragen hat, in die Presse: Ins Abstimmungslokal herein tritt sogegen vier Ohr Großmutter H., sie ist 78 Jahre alt. „Kdag Großmudder, willt Zi ok wählen?" „Jo, Krischan was doch bi mick. Hei sä, ick könne nur barbi verbeinen." Sie tut ihren Abstimmungszettel in den Umschlag, gibt ihn hin und setzt sich dann auf einen gerade leerstehenden Stuhl am Tisch, auf dem die Wahlurne steht. Man läßt sie gewähren und denkt, der Weg hat die alte Frau angestrengt. Großmutter sitzt und sitzt. Es ist bald fünf Uhr und Schluß der Abstimmung, da nimmt sich der Wahlvorsteher ein Herz und fragt: „Na, Großmudder, Zi sind woll niegierig, watt dawbi rutkummt?" „Nä, dat weit ick schon, dat hat mich Krischan gliek eseggt. Hundertneggenundrittig Mark und softig Pennig fällt op min Deil und dat will ick gliek middenehmen."

Allgemeines Staunen. Man sieht sich verständnislos an. Dann kommt die Erleuchtung. Krischan ist gegen die Fürstenabfindung und hat der Großmutter klar gemacht, daß, wenn sie ihre Stimme für „Ja" abgebe, so würden ihr 139,50 M. verbleiben.

Bahnverkehr Georgenthal—Tambach unterbrochen.

Gotha. Durch den anhaltenden wolkenbruchartigen Regen ist die Apfelstädt stark über die Ufer getreten und hat teilweise erhebliche Zerstörungen angerichtet. Der Bahndamm an der Strecke Georgenthal-Tambach ist derart unterwühlt, daß der Bahnverkehr unterbrochen werden mußte. In Georgenthal ist in der Nähe des Erholungsheimes Klosterhof die Brücke weggerissen. Das Wasser hat Gartenzäune usw. niedergerissen und mitgenommen. Wiesen stehen unter Wasser. Steinblöcke, Holz und ertrunkenes Kleinvieh wurden angeschwemmt. Im Tambacher Grund ist ein großer Teil der Heuernte von den Wiesen verschwunden. Nach den bisherigen Mitteilungen ist das gesamte Apfelstädtal in starke Mitleidenschaft gezogen. Die Talsperre bei Tambach steht ebenfalls unter äußerst starkem Wasserdruck. Durch die zur Sicherheit geöffnete Schleuse fließt das Wasser mit einer Schnelligkeit von zwei Kubikmeter je Sekunde.

Tagung der Kommunalbeamten.

Dresden. Am 2. und 3. Juli hielt hier der Reichsbund der Kommunalbeamten und -angestellten Deutschlands seine ordentliche Bundestagung ab, die aus allen Teilen des Reiches stark besucht war. In der öffentlichen Verhandlung hielt nach verschiedenen Begrüßungsansprachen Kämmerer Dr. Karding-Berlin einen Vortrag über die Gemeindefinanzpolitik und Finanzausgleich. Seit der Steuerreform vom Jahre 1919 seien weder das Reich noch die Länder und Gemeinden zur Ruhe gekommen. An Stelle des wechselnden Finanzausgleichs müsse ein wohlüberlegter dauernder Ausgleich treten, mit dem die Gemeinden für längere Zeit ruhig arbeiten könnten. Dann erst werde wieder eine gemeinnützige Steuerpolitik möglich sein. Den Umfang der Anleihen bestimme nicht der Bedarf, sondern die Möglichkeit, sie zu erhalten und unterzubringen. Erst die wachsende wirtschaftliche Kräftigung und neue Bildung von Inlandskapital werde hier Besserung bringen.

Darauf sprach Dr. Damaschke-Berlin über die Bedeutung der Bodenreform für die Kommunalpolitik. Weitere Vorträge beschäftigten sich mit Besoldungspolitik, vergleichender Beamtenwissenschaft, Reichsdienststrafordnung und Beamtenhochschulbildung.

Ueber die Besoldungspolitik sprach besonders Bundesdirektor Ehrmann, der auch die Tagung leitete.

Merseburg. (Unfall des Abgeordneten v. Gersdorff.) Bei der Rückkehr von einem Ausflug, den die Landtagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei unternommen hatte, verunglückte auf dem Bahnhofe in Potsdam der Landtagsabgeordnete D. v. Gersdorff, der frühere Regierungspräsident von Merseburg. Als Herr v. Gersdorff mit mehreren Fraktionskollegen in letzter Minute den Zug besteigen wollte, blieb er hinter einem hervorstehenden Stein hängen, stolperte und stürzte gegen einen Pfeiler auf dem Bahnhofe. Er zog sich schwere blutende Gesichtsverletzungen zu. Ob ein Kieferbruch vorliegt, konnte infolge starker Schwellungen bisher noch nicht festgestellt werden. Das wird erst durch Röntgenaufnahmen festzustellen sein. Das Allgemeinbefinden des Patienten ist befriedigend.

Mücheln. (Als Lohn für das Maikäferschütteln) bei der diesjährigen Maikäferplage wurden den Schulkindern mehrere Zentner Kirschen von der Stadt gestiftet.

Rohleben. (Ein Stück altdeutscher Geschichte,) das altehrwürdige Klostergebäude der ehemaligen Kaiserpfalz Memleben ist durch einen Brand aus noch ungeklärter Ursache vernichtet worden.

Querfurt. (Ein Luftballon,) Bitterfeld 8, mit 3 Herren Besatzung ging Sonntagnachmittag gegen 3 Uhr auf der Barnstädter Straße nieder, um sich zu orientieren, und flog dann in der Richtung Südwest weiter. Das ungewöhnliche Schauspiel hatte viel Zuschauer angelockt.

Mansfeld. (Die richtige Postanschrift.) Das Postamt in Mansfeld (Bahnhof) führt den Namen „Klostermansfeld" und das Postamt in Mansfeld (Stadt) die Bezeichnung „Mansfeld". Der Bahnhof Mansfeld gehört zum Zustellbereich des Postamts Klostermansfeld. Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, ist es zur Vermeidung von Fehlleitungen und Verzögerungen notwendig, auf den für die Eisenbahndienststellen in Mansfeld bestimmten Postsendungen in der Anschrift den Zusatz: „Post Klostermansfeld" anzubringen; z. B. „An die Eisenbahn-Stationskasse in Mansfeld (Post Klostermansfeld)".

Bernburg. (Einsturzgefahr.) Hier verhängte am Sonntagabend die elektrische Beleuchtung. Die Störung hielt bis Montagvormittag ½10 Uhr an. Der Grund dürfte auf die Auswirkung der Gewitter zurückzuführen sein.

Nienburg. (Stillgelegt) hat die hiesige Schiffbauerei Rulsch & Thomas, während die beiden anderen Schiffbauereien voll beschäftigt sind. Rulsch & Thomas betrieben als Spezialität den Bau von Motorbooten.

Hohenstein-Ernstthal. (Furchtbarer Selbstmord.) An ihrem 60. Geburtstage begoß sich in einem abgeschlossenen Raume die unverheiratete Rentnerin Anna Buchner ihre Kleider mit Petroleum und setzte sie in Brand. Hausbewohner, die infolge des Brandgeruchs die verriegelte Tür aufbrachen, fanden die Unglückliche halb verkohlt vor. Der Tod ist durch Erstickung eingetreten. Anna Buchner war seit ihrer Kindheit von einem schmerzhaften Leiden geplagt und seit 22 Jahren elternlos. Sie war schwermütig und wollte sich schon vor einigen Monaten mit Gas vergiften.

Wippra. (Einbruch in die Stationskasse.) In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde am hiesigen Bahnhof in die Stationskasse eingebrochen. Der Einbruch wurde von der Bahnsteigseite aus durch Eindrücken der Scheibe ausgeführt. Der oder die Diebe hatten alles durcheinander geworfen, aber außer einigen Groschen nichts gefunden. Wahrscheinlich wurden sie durch ein Geräusch gestört und ergriffen die Flucht.

Gera. (Wegen Wohnungswuchers) ist eine hiesige Zimmervermieterin zu fünf Tagen Gefängnis und 100 Mark vom Amtsgericht verurteilt worden. Sie hatte einen Wohnungsraum mit Küchenbenutzung an zwei Personen vermietet und dafür monatlich 40 Mark genommen. In der Berufungsinstanz stellte das Landgericht fest, daß höchstens ein Mietpreis von 32 Mark gerechtfertigt war.

Jena. (Waldbühne.) Nun ist auch bei der Universitätsstadt Jena eine Freilichtbühne errichtet worden, die mitten in einer romantischen Umgebung unterhalb des Bismarckturmes in der Nähe der Schweizerhöhe liegt. Der Zuschauerraum bietet 1500 Personen Platz. Die ganze Bühne ist nach antikem Muster angelegt. Mit Goethes „Iphigenie" wird die Waldbühne am 11. Juli eingeweiht werden.

Erfurt. (Wegen Lohndifferenzen) wurde Sonnabend früh in der Abteilung Schleiferei der Deutschen Werke die Arbeit eingestellt. Einigungsverhandlungen sind eingeleitet.

Fulda. (Eine Kindesmörderin) wurde am Sonnabend hier in der Person einer Kriegerwitwe Wagener von hier festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Mansfeld eingeliefert. Die Rabenmutter hat Ende Mai ihrem ¼ Jahr alten Kinde, einem Mädchen, Rattengift eingegeben, das daran gestorben ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0001

Turnen, Sport und Spiel

P.S.V. Halle in Weißenfels siegreich.

Schutzpolizei Halle — Schutzpolizei Weißenfels-Naumburg komb. 11:2 (7:1).

Eine Handballmannschaft des Kommandos der Schutzpolizei Halle folgte am Sonntag einer Einladung des Kommandos der Schutzpolizei Weißenfels und trug dort ein Freundschaftsspiel aus. Halle trat in der bekannten Aufstellung des PSV. (ohne Sauerhering) an. Dafür spielte Lübbering linksaußen und Drape halbrechts. Die Weißenfelser Mannschaft war durch die besten Spieler von Naumburg verstärkt worden. Trotz der vorher niedergegangenen Regengüsse und der drückenden, schwülen Temperatur, kam ein schönes Spiel zustande, welches bei den zahlreich erschienenen Zuschauern den werbenden Zweck voll ausfüllte.

Der Anwurf Weißenfels' wird gleich von Halle abgefangen und der Weißenfelser Tormann bekommt gleich Beschäftigung. Pietsch bekommt dann auch den Ball näher zu sehen, sein weiter Abwurf wird von v. Jäger aufgenommen, dieser gibt an Drape, eine kleine Täuschung und Sindram erhält freistehend den Ball und haarscharf am Pfosten vorbei jagt er ihn ins Netz. 4. Min. Vom Abwurf weg holt sich Halle wieder den Ball und in der 5. Minute gelingt Drape der zweite Treffer. Derselbe Spieler verwandelt in der 12. Minute einen Strafwurf und Sindram erhöht in seiner bekannten Art 3 Minuten später auf Nr. 4.

Jetzt wird der rechte Flügel gut bewacht und abgedeckt. Nun ist es von Jaeger, der, nachdem Pietsch einige Proben seines Könnens zeigen konnte, durch glänzendes Täuschen und raffiniertes Werfen in der 20. und 22. Minute auf 6 erhöht. Weißenfels greift unermüdlich an, kann Pietsch aber noch nicht überwinden. Dagegen schießt Lübbering von Linksaußen unter den sich werfenden Tormann hinweg Nr. 7. (25. Min.) In der 28. Minute glückt Weißenfels ein Erfolg. Der Ball prallt vom inneren Pfosten an Pietsch vorbei ins Tor. Der Halblinke von Weißenfels war der Torschütze. Nach Wiederbeginn nimmt Halle das Kommando gleich wieder in die Hand; von Jäger ist es, der in der 34. Minute auf 8 erhöht. Lübbering schießt 3 Minuten später scharf über den Tormann hinweg ein. Marczinski hat Pech mit seinen Würfen, die eine Beute des sich verzweifelt wehrenden Tormanns werden. Die hallische Hintermannschaft bekommt auch Arbeit. Durch zu eigensinniges Spiel einzelner Spieler bringt Weißenfels nichts zustande. Der hallische Sturm wird stiller Zuschauer und spielt recht verhalten. In der 15. Minute geht Knobbe durch und von 25 Metern setzt er eine Bombe in den Kasten. (Nr. 10.) Dann ist es zwei Minuten später Lübbering, der den Tormann nochmals schlägt. Jetzt ist der Torhunger der Hallenser gestillt und Weißenfels bekommt Gelegenheit, das Resultat zu verbessern. Trotzdem ist es in der 25. Minute nur ein vom Schiedsrichter gegebenes klares Abseitstor, welches Pietzsch ohne Abwehr durchläßt. Bis zum Schlußpfiff ändert sich dann nichts mehr am Resultat.

Halle hatte seinen Ruf würdig vertreten.

Vom hallischen Amateur-Boxsport.

Wacker-Halle veranstaltet auf seinem Platz Freiluft-Boxkämpfe.

Der Boxsport erfordert neben einer ganz erheblichen Muskelarbeit auch eine nicht geringe Mehrarbeit der Lungen und Herzfunktionen. Diese Tatsache macht sehr oft den Kämpfern große Schwierigkeiten, wenn sie in der Sommerzeit in geschlossenen Räumen bei warmer verbrauchter Luft eine harte sportliche Tätigkeit ausüben müssen. Deshalb geht das Streben der Führer des Boxsports dahin, nach Möglichkeit während der wärmeren Monate die Boxveranstaltungen im Freien abzuhalten.

Diesem Gedanken folgend, veranstaltet die Boxabteilung des H. F. C. Wacker im Monat Juli, der durch Rasenspiele wegen des Spielverbotes nicht in Anspruch genommen ist, auf seinem Sportplatz an der Dessauer Straße Freiluft-Boxkämpfe. Am 11. und 25. Juli wird durch Verpflichtung erstklassiger auswärtiger Gegner dem hallischen Sportpublikum Gelegenheit gegeben, die beliebten hallischen Meister des Amateurboxens, Theuerkauf und Boer, mit ihren Schülern in freier Luft im Boxring zu sehen. Aus zwingenden Gründen wird die erste Veranstaltung am kommenden Sonntag bereits vormittags 10.30 Uhr auf dem Wacker-Sportplatz zur Durchführung kommen. Gegner der Wackeraner werden die Kämpfer des Leipziger Athletik-Club (LAC.) sein.

Der Hallesche Ruderverein Böllberg

gewinnt zwei Deutsche Kampfspiel-Meisterschaften mit Turich—Geike.

Unsere gestrige kurze Meldung über die hallischen Siege bei der Kölner Kanuregatta wollen wir heute ergänzen. Am Sonntag mittag wurden auf dem Rhein bei Köln auf der 1500 Meter langen Strecke die Deutschen Kampfspiel-Meisterschaften im Kajak und Kanadier ausgetragen, und zwar im Einer- und Doppel-Kajak. Beide Rennen wurden vom Halleschen Ruderverein Böllberg ganz überlegen und einwandfrei gewonnen.

Einer-Kajak: Sieger: Paul Turich, Hall. Rud.-Verein Böllberg, 4,31,4 Min.; 2. L. Rothe, Ammendorfer Kanu-Cl., 4,34 Min.; 3. Jansen, Ackerfähre-Duisburg, 4,36,4 Min.; 4. A. Poppig, Aegir, Leipzig, 4,37,2 Min.

Doppel-Kajak: Sieger: Paul Turich—Gerhard Geike, Hall. Ruder-Verein Böllberg, 4,21,2 Min.; 2. Eimsbüttel, Kanu-Club Hamburg, 4,25,8 Min.; 3. Mainzer Kanu-Verein, 4,25,9 Min.

Der Rhein führte zwei Meter Hochwasser und hatte starke Strömung, es war ganz ausgeschlossen, vom Startkahn zu starten. Gleich der erste Versuch brachte Turich und Behnke (Hamburg) zum Kentern. Leider wurde beim Bootbergen von Turichs Boot das Vorderdeck aufgerissen. Notdürftig abgedeckt, startete Turich und gewann doch sein Rennen. Im Langstrecken-Wettbewerb um die Kampfspielmeisterschaften über 25 Kilometer, von Bonn nach Köln, belegte Werner Feustel den zweiten Platz und erhielt die Silberne Kampfspiel-Auszeichnung, während Turich und Geike im erstgenannten Rennen drei goldene Auszeichnungen erhielten.

Faltboot-Einer: Sieger: Rigam, Mühldorf, 91,29 Min.; 2. Werner Feustel, Halle-Böllberg, 91,30 Min.; 3. Rittel, Salzburg, 91,45,5 Min.; 4. Hein, Augsburg, 92¹/₂ Min.

Deutsche Kampfspiele. 2. Tag.

Auf den Glanz des Eröffnungstages folgen nun die ruhigen Tage der Kämpfe in den verschiedenen Sportarten. Am Montag traten die Turner, Schwerathleten, Fechter, Schützen, Golfspieler und Tennisleute auf den Plan, um ihre Kampfspielmeister festzustellen. Alle Kampfplätze des Stadions sind in Anspruch genommen. In der großen Kampfbahn tragen die Turner ihren Zwölfkampf und die Uebungen im Geräteturnen aus; auf den Plätzen, die rings um die große Kampfbahn liegen, werden die Faust- und Schlagballmeisterschaften ausgefochten. In der Radrennbahn kämpfen die Schwerathleten und außerhalb des Stadions sind die Fechter, Schützen und Golfspieler in Tätigkeit.

Die Schwerathleten, bei denen durch die Teilnahme der stärksten österreichischen Mannschaften die besten Stemmer der Welt versammelt sind, haben mit ihren Leistungen großen Erfolg zu verzeichnen.

Fünf neue deutsche Rekorde

wurden aufgestellt. Mühlberger-Mannheim verbesserte vier Höchstleistungen der Federgewichtsklasse, und zwar Reißen links 139,5 Pfd., rechts Stoßen 179,4 Pfd., beidarmig Reißen 179,2 Pfd. und beidarmig Stoßen 229,4 Pfd. Den fünften Rekord stellte Wobito-Oberstein in der Bantamgewichtsklasse mit 157,4 Pfd. im beidarmig Reißen auf.

Auf den Hockeyplätzen

wurde zunächst das Trostspiel für die am Sonntag geschlagenen Mannschaften zwischen West- und Norddeutschland ausgetragen, in dem nach wechselvollem Verlauf Westdeutschland mit 5:4 Sieger blieb, nachdem der Norden bei der Pause noch mit 3:2 geführt hatte. Das erste Zwischenrundenspiel war eine recht einseitige Angelegenheit. **Mitteldeutschland** siegte gegen Südostdeutschland mit 5:0 (2:0).

Im Faustballspiel

der Frauen blieb der Krefelder TV. von 1855 mit 39:31 gegen den Hamburger Lehrer-TV. siegreich, während im Schlagballspiel der Frauen der Sportverein Eimsbüttel-Hamburg den Turnklub Hannover mit 74:56 abfertigte.

Festabend der Stadt Köln.

Aus Anlaß der Deutschen Kampfspiele in Köln gab die Kölner Stadtverwaltung am Sonntagabend im Gürzenich ein Festessen, zu dem eine Reihe von geladenen Gästen erschienen waren. Oberbürgermeister Dr. Adenauer hielt eine Ansprache, in der u. a. der Reichs- und der Staatsregierung, die sich der Deutschen Kampfspiele in großherziger Weise angenommen haben, Dank sagte. Adenauer begrüßte darauf die in Köln erschienenen Auslandsdeutschen, besonders die Deutschen aus den abgetrennten Gebieten, und sprach den Wunsch aus, daß sie alle dereinst in den Schoß der Mutter Germania zurückkehren mögen.

Nach Adenauer führte Reichsinnenminister Külz u. a. aus: Ich glaube, es ist heute niemand unter uns gewesen, der den Umzug der Tausende gesehen und nicht im tiefsten ergriffen gewesen ist.

Das war ein tausendfältiger Ausdruck von Wille und Tat,

von einem Streben, das nicht ganz leicht, letzten Endes aber ganz sicher seine Einordnung in das Ganze finden wird. Wenn man solch ein Bild sieht, möchte man fast wünschen, daß auch auf anderen Gebieten sich eine solche Gemeinschaft des deutschen Volkes vollzieht. Der Träger der großen Entwicklung, die wir so stark vor uns sehen, ist der Reichsausschuß für Leibesübungen.

Staatssekretär a. D. Dr. Lewald dankte zunächst dem Reichspräsidenten für sein Gedenken an die Deutschen Kampfspiele. Der Reichspräsident sei Hüter, Förderer und Mehrer der Bewegung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen. Hoffentlich werden der heutige Tag und die II. Deutschen Kampfspiele dazu beitragen, die Spaltung zwischen Turnern und Sport zu überbrücken.

Ministerialdirektor Nobis überbrachte im Namen des Reichsrats und der preußischen Staatsregierung beste Grüße und Wünsche.

Reichsrat und Staatsregierung würden, soweit sie dazu in der Lage seien, alles tun, um die deutsche Sporterziehung der Jugend weiter zu fördern.

Oberschulrat Steinbrecher brachte die treudeutsche Gesinnung Danzigs zum Ausdruck, dessen Sehnsucht zum deutschen Vaterland gehe. — Ein Vertreter des Saarlandes versicherte, daß trotz der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Sport und Turnen in dem deutschen Saarlande auch weiter gefördert würden.

Der Vertreter des österreichischen Sportbundes Pfeifer sprach als Vertreter der Ostmärker, die zum großen deutschen Vaterlande zurückkehren wollen. Dieses Treuegelöbnis wurde von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen.

Die Turner in Köln.

Nachdem die bunte Schar der Teilnehmer unter dem rauschenden Beifall des Publikums das Stadion verlassen hatte, traten, wie wir bereits gestern kurz mitteilten, die Turner zu Freiübungen an. Unter der Leitung des Kreisoberturnwarts Gerste folgte ein Fahnenaufmarsch und allgemeine Freiübungen, die großen Beifall des Publikums fanden. Die Arena bot mit der Masse der weißgekleideten Turner ein hübsches Bild. Diesen Freiübungen folgte ein Gemeinturnen der Frauen des Bannerkreises 8B an 18 Barren unter der Leitung der Oberturnlehrerin Horstmann. Es schlossen sich an ein Geräteturnen der Männer des Bannerkreises 8B (Kreisturnwart Franz), allgemeine Freiübungen der Turnerinnen (Kreisturnwart Ring), Kürturnen am Reck (Oberturnwart Kunath). Sämtliche Darbietungen fanden brausenden Beifall und warben in überzeugender Weise für den Turngedanken.

Ausfall der Juli-Pferderennen in Halle.

Die auf den 10. und 11. Juli verlegten Rennen müssen nunmehr ganz aufgehoben werden, da infolge der gewaltigen Regengüsse der letzten Tage die sichere Erwartung, das Geläuf bis zum 10. Juli wieder gebrauchsfähig zu machen, vernichtet worden ist.

Pferderennen.

Hoppegarten. Unsere Voraussagen für Mittwoch: 1. Nicotin — Nobelmann; 2. Coriolan — Maestoso; 3. Ausbund — Ordonno; 4. Roland — Favor; 5. Oleander — Torero; 6. Trianon — Westfale; 7. Serapis — Alida; 8. Gerber — Aspasia.

Dortmund. 1. Turnierdame — Postillon; 2. Tosca — Festgulden; 3. Pythia — Hermoder; 4. Nordsee — Prinz; 5. Mira II — Gambetta; 6. Stall Rösler — Goldwert; 7. Csaba — Liktor.

Schwimmverein Halle 02.

Beim Gaufest des Gaues IV im Kreise III d. DSV. am Sonntag in Bernburg konnte Halle 02 nachstehende Siege erringen: Juniorseite 100 Meter 2. Fr. Hansen in 1,23,8 Min.; Jugendfreistil 100 Meter 3. B. Müller in 1,20 Min.; Juniorfreistil 100 Meter 1. G. Rockendorf in 1,12,4 Min.; Juniorbrust 100 Meter 1. K. Hebestreit in 1,28 Min.; Juniorrücken 100 Meter 1. H. Meßling in 1,30,4 Min.; Juniorspringen 2. Cl. Liebig mit 16¹/₄ Punkten.

Akademisches Tennisturnier.

Wegen des am Sonnabendnachmittag einsetzenden Regens konnte das im Rahmen des Universitätssportfestes veranstaltete Tennisturnier kurz vor dem Abschluß doch nicht mehr unter Dach und Fach gebracht werden. Zu Ende gebracht sind aber trotzdem

die beiden Hochschulmeisterschaften.

Sieger im Herreneinzelspiel ist Heyer über Joachimi; im Herrendoppelspiel Gottschalk-Reiber über Joachimi-Schubert. Heyer ist auch in den beiden Vorgabekonkurrenzen in der Schlußrunde: im Einzelspiel hat er gegen Dr. Volhardt, im Doppelspiel mit Didier gegen Biermann-Dr. Schade um den ersten Preis zu kämpfen. Bei den Altakademikern liegen die Schlußrunden zwischen Dr. Läsker und Dr. Jacoby, und zwischen Dr. Läsker-Dr. Schmidt und dem Sieger von Dr. Jacoby-Schoke — Dr. Mechel-Spießbach; in dieser Vorschlußrunde fehlte dem letztgenannten Paar nur noch der Siegball, als der Regen einsetzte.

Die noch ausstehenden Spiele sowie Einzelresultate bringen wir nach dem endgültigen Abschluß des Turniers, der hoffentlich nicht allzulange von den Dauergewittern oder gar von einer Saaleüberschwemmung hinausgezogen wird.

Die Radmeisterschaft Halle—Bitterfeld.

Bei den am Sonntag, dem 4. Juli, ausgetragenen Radmeisterschaften der Schlachthofgesellenschaft zu Halle a. d. S. über die Strecke Halle—Bitterfeld—Halle (50 Kilometer) für Herrenfahrer und Halle—Brehna—Halle für Altersfahrer (38 Kilometer) gingen als Sieger in der Herrenfahrerklasse durchs Ziel: 1. Franz Klaus, 2. Fritz Henze, 3. Paul Kitzing, 4. Kurt Max, 5. Franz Vorkauf.

Bei diesem Rennen ist noch zu bemerken, daß die zwei zuerst Genannten 10 Minuten und der 3. Sieger 5 Minuten Vorgabe erhalten hatten. Der eigentliche Sieger ist in K. Max zu sehen. Das Rennen verlief insofern interessant, als der stark favorisierte F. Vorkauf, welcher bereits bis Bitterfeld einen Vorsprung von 5 Kilometer herausgeholt hatte, auf dem Rückwege diese wieder einbüßte und vom Sieger K. Max sogar noch um 150 Meter geschlagen wurde. Derselbe siegte somit verdient, seine Zeit betrug 1:43,15 Stunde.

In der Klasse „Altersfahrer", welche 38 Kilometer zurückzulegen hatten, siegten: 1. Arno Bohnhardt in 1:19,55 Std., 2. Adolf Fröhlich, 3. Fritz Schnitzel, 4. Paul Hüteler.

Die Organisation klappte durch die Verfügungstellung einiger Autos und Motorräder seitens hiesiger Fleischermeister ausgezeichnet. Der Besuch des Rennens war trotz des regnerischen Wetters als gut zu bezeichnen. Die Rennen wurden durch den Regen etwas beeinträchtigt. Nach Feststellung der Sieger fand im Schaaffschen Lokal zu Diemitz die Preisverteilung mit gemütlichem Beisammensein statt, und somit nahm die ganze Veranstaltung einen harmonischen Verlauf.

Die Internationalen in Bochum.

Dr. Peltzer und andere Englandteilnehmer starten.

Die Internationalen des „Tus" Bochum am Mittwoch, dem 7. Juli, versprechen zu einem Glanzpunkt der diesjährigen Leichtathletiksaison zu werden. Den Bemühungen des Veranstalters ist es gelungen, besonders wertvolle Begegnungen der deutschen Extraklasse mit Meistern des Auslande sicherzustellen. In erster Linie dürfte der 400-Meter-Lauf interessieren. Der Hollandmeister Paulen hat unseren Weltrekordler Dr. Peltzer herausgefordert. Hinzu kommt der Schweizer Meister Josef Imbach, dessen augenblickliche Form nach Schweizer Berichten ganz hervorragend sein soll. Storz (Halle) und Gartz (Koblenz) vervollständigen die erstklassige Besetzung des Feldes, die im Verein mit der als schnell bekannten Bochumer Bahn vielleicht den deutschen Rekord ins Wanken bringen kann. In den kurzen Strecken sind so gute Leute wie Körnig (Breslau), Schüller (Krefeld), Haiduk (Ungarn), Dreibholz (Essen), v. d. Berge (Holland), Malitz (Berlin) u. a. am Start. Auch hier dürfte es nur sehr knappe Entscheidungen geben. Troßbach (Berlin) wird gegen Steinhart (Karlsruhe) als schärfsten Gegner versuchen, eine gute Zeit herauszuholen. In der kurzen Staffel (4×100 Meter) um den Silberpokal des Reichspräsidenten trifft der BSC. (Berlin) auf so gute Gegner wie Preußen-Krefeld, Schwarz-Weiß Essen, Duisburg 99 usw.

Großer Adam-Opel-Preis.

Sieger Mattern-Berlin.

Auf der 240 Kilometer langen Rundstrecke Leipzig — Torgau—Oschatz—Leißnig — Altenburg — Zeitz — Leipzig brachte der Völkerschlachtgau des Bundes Deutscher Radfahrer am Sonntag den Großen Adam-Opel-Preis mit sehr gutem Erfolge zur Durchführung, obwohl das Wetter der Veranstaltung nicht günstig war. Es regnete zeitweise wolkenbruchartig, so daß den Fahrern auf dem aufgeweichten Boden die Fahrt außerordentlich erschwert wurde.

Trotz der Witterungsunbilden nahm das Rennen einen fesselnden Verlauf. Bis Leißnig (118 Kilometer) führte eine 20 Mann starke B-Gruppe noch mit 3½ Min. Vorsprung vor einer 24 Mann starken A-Gruppe. Bei der 600 Meter langen Steigung in Leißnig nahm das Rennen eine entscheidende Wendung. In der Gruppe der Vorgabeleute sprengten Vogtmann-Chemnitz und H. Lehmann-Leipzig das Feld, und in der A-Gruppe enteilten Quandt-Leipzig und Mattern-Berlin ihren Gegnern, um zu den B-Fahrern aufzurücken. 45 Kilometer vor dem Ziel, in Zeitz, sahen sich die beiden letzteren allein an der Spitze, doch führten Schugk-Leipzig und H. Lehmann die Verfolger wieder heran, und 25 Kilometer vor dem Ziel bestand die Kopfgruppe wieder aus sieben Fahrern, von denen der Berliner Mattern im Endspurt gewann.

Bauhöfer-München gewinnt den Großen Motorradwanderpreis von Deutschland.

Im Kolberger Bäderrennen des Deutschen Motorradfahrerverbandes fielen am Sonntag die Hauptentscheidungen. Der sieggewohnte Münchener Bauhöfer fuhr mit seiner 499er BMW. die beste Zeit des Tages und gewann damit den Großen Motorradwanderpreis von Deutschland, dicht bedrängt allerdings von Ernst Ißlinger-Mannheim, der mit seiner 995er NSU. nur um ein Geringes langsamer war, aber mit 15:56,6 (104,2 Stundenkilometer) die schnellste Rundenzeit fuhr.

Gabelbach Bergprüfungsfahrt.

Hallische Fahrer erfolgreich.

Wie alljährlich, wurde am Sonntag auf der 3,3 Meter langen Bergstrecke bei Ilmenau die Gabelbach-Bergprüfungsfahrt vom Gau Thüringen des ADAC. abgehalten. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung. Freilich bürgten dafür nicht nur die zahlreichen Nennungen zum Start — gegen 130 an der Zahl — sondern auch die Namen bekannter Fahrer wie Heußer und Kappler, während der Motorradsport neben anderem auch Hecker, Kämmerer und Sachs vertreten sah. Vortreffliche Leistungen wurden gezeigt, denn Sicherheit, Geistesgegenwart und Entschlossenheit fordert beim Fahren die schwierige Strecke mit der beträchtlichen Steigung und den zahlreichen, vielfach scharfen Kurven. H. Heußer mit seinem Steyr-Wagen hatte heute den Wanderpreis der Stadt Ilmenau zum zweiten Male zu verteidigen, und siegte mit 2:16,8.

Die deutschen Wagen haben sich übrigens wieder einmal auf der Höhe gezeigt. Alles klappte ausgezeichnet und das Rennen fand zur vorgeschriebenen Stunde seinen Abschluß.

Von hallischen Fahrern belegte Herr Eberhardt auf seinem Mercedes Kompressor in Klasse DE, Rennwagen über 1500 bis 2000 Kubikzentimeter, den zweiten Platz hinter W. Carstens, Elmshorn, in der Zeit 3:32,2 (Carstens 2:34,4). In Tourenwagen bis 4 PS. holte sich Herr Vogt auf Pluto den ersten Preis.

Charles Hoff bleibt in Amerika. Der norwegische Weltmeister im Stabhochsprung, Charles Hoff, gibt bekannt, daß er sich in den Vereinigten Staaten naturalisieren und sich in Los Angeles niederlassen will, wo er sich einem Sportklub anzuschließen gedenkt.

Vereinsnachrichten.

Tennisabteilung VfL. Halle 96: Heute, Dienstag, den 6. Juli, 8,30 Uhr abends, Monatsversammlung im Abteilungsheim, Sandanger.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, den 7. Juli. Wirtschaftsrundfunk: 10, 2,45, 3,25 6, 6,20 Uhr: Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,05 Uhr: Verkehrsfunk und Wetterdienst. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage: (Deutsch und Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3—4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle), Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3 Uhr: Lektor Mann und Studienrat Friebel: Englisch für Anfänger. 3,35 Uhr: Lektor Mann und Studienrat Friebel: Englisch für Fortgeschrittene. 4,30 bis 6 Uhr: Dresden: Gelobet seist du jederzeit, Frau Musika! Mitwirkende: Max Zeibig (Bautzen) aus eigenen Werken, Kapelle Pilietzsch-Marco. 6,30 bis 6,45 Uhr: Morsekursus. 6,45 bis 7 Uhr: Arbeitsbericht des Sächsischen Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7 bis 7,30 Uhr: Vortrag: Staatsanwalt Dr. Flothow: „Der Jugendliche im heutigen Strafrecht." 1. Teil. 7,30 bis 8 Uhr: Prof. Dr. Witkowski von der Universität Leipzig: 29. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe: „Geschichte des Dramas und des Theaters": „Ernst von Wildenbruch und die Anfänge des deutschen Naturalismus" (Gerhart Hauptmanns Jugendwerke). 8,15 bis 9,15 Uhr: Alte und neue Walzer. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Lanner: Hofballtänze. 2. Joh. Strauß: Seid umschlungen Millionen. 3. Waldteufel: Ich liebe Dich. 4. Holländer: Monbijou aus „Jockeyclub". 5. Lincke: Luna-Walzer. 6. Lehár: Zigeunerliebe. 7. Fall: Kind du kannst tanzen, 8. Kálmán: Gräfin Mariza. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunk. Anschließend: Funkpranger. 10 bis 11 Uhr: Eine Stunde Mozart. Mitwirkende: Käthe Grundmann (Gesang), Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Alfred Simon. Gesangsbegleitung: Alfred Simon.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Leichte Belebung der Wirtschaftslage im Juni.

Die Wirtschaftslage zeigte nach den Berichten der preußischen Handelskammer im Juni 1926 eine leichte Belebung. Sie machte sich besonders im Bergbau bemerkbar, und zwar nicht nur bei der Steinkohle, wo der Auslandsabsatz infolge des englischen Bergarbeiterstreiks stieg, sondern auch in der Braunkohle und im Kali. Der Kaliabsatz ist von 418 000 D.-Ztr. im Mai auf rund 800 000 D.-Ztr. im Juni gestiegen. Die Zunahme entfällt vorwiegend auf den Export. In der eisenschaffenden Industrie wird die Lage ebenfalls etwas optimistischer beurteilt. Dagegen leidet die eisenverarbeitende Industrie, besonders die Kleineisenindustrie, noch sehr. In der Textilindustrie zeigte sich geringe Besserung. Die Lage der chemischen Industrie war befriedigend, die der elektrotechnischen ließ zu wünschen übrig.

Der Baumarkt zeigte nicht die erhoffte Belebung. In der gesamten Maschinenindustrie ist eine Verschlechterung, besonders auf dem Inlandmarkt, festzustellen, Anzeichen für eine Besserung sind nicht vorhanden. Im Lokomotiv- und Waggonbau ist die Lage zum Teil nicht unbefriedigend; die Kasseler Werke sind voll beschäftigt.

Bei chemischen Zwischenprodukten war der Geschäftsgang und Versand befriedigend. Die Elektrizitätsindustrie meldet lediglich in elektromedizinischen Apparaten eine Belebung. Der Absatz in der Automobilindustrie läßt noch immer zu wünschen übrig. Die Produktion der Filmindustrie bewegte sich in engen Grenzen. Die Baustoffindustrien haben schlechten Geschäftsgang zu verzeichnen. In der Leinenindustrie erhofft man von der Bewilligung eines Reichskredits Besserung der Lage. In der Seidenindustrie bestand Nachfrage für leichte Sommerstoffe. Für die übrigen Industriezweige ist die Lage kaum verbessert. Im Einzelhandel trat eine weitere Abschwächung ein; es wird auf dem Lande nur das Allernotwendigste und Billigste gekauft. Der Handel leidet in den Städten unter der großen Zahl der Erwerbslosen.

Neuregelung der deutschen Häutewirtschaft.

Die Verbandstagung der deutschen Fleischerinnung in Hamburg beschäftigte sich eingehend mit der beabsichtigten Neuorganisation der deutschen Häutewirtschaft. Es wurde betont, daß auch die zuständigen Ministerien dem Plane wohlwollend gegenüberständen. Das von dem Interessenverband der deutschen Häuteverwertung in Hamburg zu gründende Zentralinstitut soll sich in erster Linie mit der Neuregelung der Zahlungsbedingungen befassen und für den Weiterverkauf des auf den Auktionen zurückgezogenen Gefälles eintreten. Es sei jedoch ein ungesunder Zustand, wenn jetzt auf den Auktionen über die Hälfte des Angebots wegen ungenügender Preise unverkauft bleibe. Der Interessenverband beabsichtige, in kürzester Zeit eine neue Häutetagung einzuberufen, die endgültige Beschlüsse fassen solle. Die Versammlung erklärte sich mit diesen Ausführungen einverstanden.

Die Kapitalbasis des Stahltrustes.

Mit dem anläßlich der Auflegung eines Teilbetrages der Anleihe der Rheinischen Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf in Holland ausgegebenen Prospekt ist zum ersten Male eine Bilanz über das gesamte Unternehmen aufgestellt worden, die auf den 1. April 1926, dem Gründungstage, gezogen ist. Bei einem Aktienkapital von 800 Mill. Mark und Genußscheinen in Höhe von 125 Millionen Mark werden ordentliche und außerordentliche Reserven mit 155 255 000 M., Anleiheschulden und Hypotheken auf Grund des Aufwertungsgesetzes mit 23 867 000 M., Anleiheschulden aus der Gründungszeit 1925/26 mit 149 100 000 M., Bank- und andere Schulden mit langer Laufzeit mit 112 616 000 M., verschiedene Verpflichtungen mit 31 880 000 M. ausgewiesen. Andererseits waren vorhanden an Vermögenswerten 23 868 000 M., Forderungen auf lange Zeit, Wertpapiere und Beteiligungen 92 906 000 M., Vorräte 203 240 000 Mark, Patente und Lizenzen sind auf 1 Mark abgeschrieben, die gesamten Anlagen stehen mit 1 077 704 000 Mark zu Buche.

*

Vielfache Ueberzeichnung der Stahltrustanleihe. Berlin, 6. Juli. Die Darmstädter und Nationalbank teilt mit, daß die Zeichnung auf die Anleihe der Vereinigten Stahlwerke A.-G. sofort nach Eröffnung infolge vielfacher Ueberzeichnung geschlossen werden mußte.

Das G. m. b. H.-Gesetz in Kraft.

Gegenüber den anderweit verbreiteten Meldungen ist darauf zu verweisen, daß das „Gesetz zur Aenderung des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht“ laut Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt Nr. 39 vom 30. Juni d. J. mit Wirkung ab 1. Juli 1926 in Kraft getreten ist.

Der Ausbau des staatlichen Bergbaus in Preußen. Der Preußische Landtag stimmte nach längerer Aussprache dem Gesetzentwurf über Einbringung staatlichen Bergwerksbesitzes in die Preussag und dem Gesetzentwurf über die Bereitstellung von Geldmitteln für die Ausgestaltung des staatlichen Besitzes an Bergwerksunternehmungen zu.

Maschinen- und Werkzeugfabrik, A.-G., vorm. Aug. Paschen, Cöthen. Der Abschluß für 1923 weist einen Reingewinn von 22 914 RM. aus, welcher nach Zuweisung von 5 Prozent an die Reserve auf neue Rechnung vorgetragen werden soll (i. V. 4746 M. Reingewinn).

Europäisches Drahtgeflechtsyndikat. Wie wir aus Fachkreisen hören, sollten die kürzlich geführten Verhandlungen zur Gründung eines europäischen Syndikats für Drahtgeflechte demnächst fortgesetzt werden.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 5. Juli 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Hamburg oder Rotterdam	131,50
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte, Ver. v. Zinkhütten	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99–99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink, Preis im freien Verkehr	0.675–0.685
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.657–0.667
Originalhüttenaluminium 98–99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35–2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40–2,45
Bankazinn, Straitszinn, Austral.zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1.10–1,15
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	90.25–91,25

Uneinheitlich.

Berlin, 6. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Nachdem vormittags höhere Kurse als gestern zu hören waren, lagen zu den ersten Kursen in Nachwirkung des gestrigen Rückschlages noch Verkaufsorders vor, so daß die Kursbildung uneinheitlich und nicht ganz so fest war als am Vormittag. Das Geschäft war ziemlich umfangreich.

*

Die Reichsbank hat den Wechseldiskont von 6½ Prozent auf 6 Prozent und den Lombardzinsfuß von 7½ Prozent auf 7 Prozent ermäßigt.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 6. Juli. Hafer gut 227—240, mittel 222—226, Gerste gut 225—235, Futterweizen 326—332, kleiner Mais 215—220, Taubenerbsen 320—340, Roggenkleie 116—120, Weizenkleie 107—115. Tendenz: fest.

In Berlin kosteten den 5. Juli

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.403	20.455
100 holl. Guld.	168.41	168.83	100 Lire (Ital.)	14.74	14.78
100 franz. Frs	11.39	11.43	100 Peseta (Sp.)	66.17	66.33
100 schweiz. Fr.	81.21	81.41	1 Peso (Argent.)	1.695	1.699
100 belg. Frs	11.06	11.10	100 Markka Finnland	10.54	10.58
100 tschech. Kr.	12.421	12.461	100 Lew (Bulg.)	3.035	3.045
100 schwed. Kr.	112.41	112.69	1 Yen (Japan)	1.967	1.971
100 norweg. Kr.	92.08	92.32	1 Milreis (Bras.)	0.666	0.668
100 dän. Kron.	111.23	111.51	100 Dinar (Jugsl.)	7.435	7.455
100 österr. Schill.	59.29	59.43	100 Esc. (Port.)	21.425	21.475
100 000 ung. Kr.	5.85	5.87			

Berliner Produktenbörse vom 5. Juli

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	35,00—46,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	30,00—34,00
Roggen, märkischer	209—212	Futtererbsen	22,00—27,00
Sommergerste	205—212	Peluschken	23,50—27,00
Inländ. Futtergerste	190—204	Ackerbohnen	22.00—24,50
Hafer, märk.	204—213	Wicken	32,00—33.00
Mais, loco Berlin	171—174	Blaue Lupinen	14.50—16,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Gelbe Lupinen	19,00—21,50
Weizenmehl	37.75—39,75	Seradella, neue	—
Roggenmehl	29,50—30,75	Rapskuchen	14,20—14,60
Weizenkleie	10,00	Leinkuchen	19,00—19,50
Roggenkleie	11,20	Trockenschnitzel	10,00—10,50
Raps (1000 kg)	—	Soya-Schrot	20,10—20,60
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	22.70—23,30

Zucker. Magdeburg, 5. Juli. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 29.00, Juli 29.00–29.25, August 29.25 bis 29.50, Sept. 29.50. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 5. Juli. Auftrieb: 457 Rinder (68 Ochsen, 149 Bullen, 179 Kühe, 61 Kalben), 475 Kälber, 700 Schafe, 1507 Schweine, zus.: 3139. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 7 Rinder, 12 Kälber, 131 Schafe, 197 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

		heute	vorh.			heute	vorh.			heute	vorh.
Ochsen	1	57-60	-	Kühe	3	33-44	32-42	Schafe	2	60-63	-
do.	2	52-56	-	do.	4	25-32	20-31	do.	3	55-59	54-57
do	3	44-51	-	do.	5	-	-	do.	4	44-54	45-53
do.	4	42-46	-	Färsen	1	57-59	-	do.	5	30-43	30-44
do.	5	32-41	-	do.	2	50-56	-	Schweine	1	80	80
Bullen	1	54-56	50-51	Kälber	1	-	-		2	80	81
do.	2	48-53	45-49	do.	2	64-66	-		3	78	79-80
do.	3	42-47	38-44	do.	3	58-68	56-66		4	79	79-80
do.	4	-	-	do.	4	50-57	60-65		5	77-78	78-79
Kühe	1	58-56	-	do.	5	42-49	50-59		6	76-77	75-77
do.	2	45-52	43-50	Schafe	1	-	-		7	65-75	63-73

Geschäftsgang: In allen Gattungen langsam. Ueberstand: 9 Rinder, 100 Schafe und 10 Schweine.

Hallische Börse vom 6. Juli

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	115.5 ebG	115.5 bG	[illegible]	16 G	15 G
Bk. u. Wechslb.	—	—	Glanz. Zuck.	75 b	80 b
Gew. u. Hdlsb.	86 G	86 G	Halle Mais	[illegible]	[illegible]
Landeskredit.	77 G	77 ebG	Halle Hettst.	48 B	50 G
„ junge	—	—	Halle Masch.	148 ebG	148.25 b
Görb. Bankv.	48 G	48.5 G	[illegible]	92 G	90 G
Halle Pfänn.	112 B	110 ebG	Hildbr. Mühl.	55 b	55 bG
Prehl. Brau.	148 b	148 b	Moritz Jahr	15 b	15 B
Riebeck Mon.	149 bB	147 bB	[illegible]	86 b	88 G
Wersch. Wß.	180 b	180 b	[illegible]	86 G	88 G
[illegible]	3100 G	4000 b	[illegible]	—	—
			Kyffh. Hütte	87.5 bG	88 G
			G. Lindner	80 bB	44 bG
Ammend. Pp.	173 G	175 bG	[illegible]	46 bG	41.25 bG
Cellulw. Pap.	90 G	90 G	[illegible]	—	54 B
„ junge	—	—	[illegible]	48 bB	43 bG
[illegible]	87 G	88 b	Weg. & Hübn.	74.25 bG	74.25 bG
Eilenb. Katt.	75 G	80 G	Zeitz Masch.	—	—
[illegible]	16 b	16 bB	Zucker Halle	62 G	61 G

Uneinheitlich.

Die Hallesche Börse vom Dienstag trug ein uneinheitliches Gepräge. Banken waren behauptet, Zörbiger Bankverein konnte seinen Kurs verbessern. Riebeck Montan verloren auf Berliner Abschwächung ziemlich beträchtlich, auch Bruckdorfer Kuxe waren niedriger notiert. Auf den übrigen Marktgebieten hatten Glanziger Zucker, Moritz Jahr und Halle-Hettstedter Eisenbahn Kurseinbußen zu verzeichnen. Gefragt waren Gottfried Lindner, von denen 6000 Mark umgesetzt wurden. Der Kurs für dieses Papier stieg von 41¼ auf 45. Nach längerer Zeit notierten Zeitzer Maschinen mit 135 Geld. Der Freiverkehr war unverändert still. Einbuße erlitten Caesar & Loretz.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle vom Montag, den 5. Juli für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark:

Gattung	I. höchster Preis	II. niedrig. Preis	III. häufig. Preis	Gefrierfleisch
Ochsen	97	55	88	58–62
Bullen	95	85	90	—
Kühe	95	45	87	—
Jungrinder	90	80	85	—
Mastkälber	—	—	—	—
Saugkälber	100	80	95	—
Lämmer, Masthammel	100	95	95	—
Schafe	90	60	86	—
Schweine einschl. Mittel und Geschlinge	100	90	97	—

(einschl. Innereien) Ausgesuchte Schweine über Notiz.

Marktkleinhandelspreise am 6. Juli

für ein Pfund in Reichspfennigen:

Kirschen, süß	20—35	Rhabarber	7–10
Kirschen, sauer	35–40	Kabeljau	30
Stachelbeeren	25–30	Heringe, Schollen	60–70
Johannisbeeren	20–25	Bücklinge	60–70
Heidelbeeren	30–35	Schellfisch, geräuch.	50–60
Tomaten	30–60	Aal, geräuchert	400
Weißkohl	20	Gänse	120–140
Wirsingkohl	20–25	Hühner	100–140
Blumenkohl . Kopf	30–60	Tauben . Stück	60–100
Grüner Salat Kopf	2½–5	Rindfleisch	80–200
Mohrrüben Schock	25–30	Molkereibutter	100–115
Kohlrabi . Kopf	3–5	Bauernbutter Stück	90–100
Zwiebeln	20–25	Quark	30
Grüne Bohnen	30–40	Käse	60–90
Wachsbohnen	30	Mus	80
Salatgurken . Stück	15–40	Kartoffeln, gelb	6½
Krüppelgurken Schck.	130–200	Kartoffeln, ausl.	9–15
Radieschen . Bund	5–8	Eier . Stück	10–12½

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis Halle.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale			Wuchs	Fall	Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	5.	+1.40	—	0.07	Dresden	5.	+1.37	0.27	—
Trotha	5.	+2.70	0.06	—	Torgau	5.	+3.30	—	0.02
Bernburg	5.	+1.89	0.03	—	Wittenberg	4.	+4.05	—	0.09
Calbe Op.	5.	+1.82	0.01	—	Roßlau	5.	+3.97	—	0.01
Unterpgl.	5.	+1.82	0.02	—	Aken	5.	+4.40	—	0.22
Grizehne	5.	+1.90	0.01	—	Barby	5.	+3.97	—	0.13
Havel					Magdeburg	5.	+3.36	—	0.12
Brandenburg, Oberpgl.	3	+2.00	—	0.04	Tangermünde	4.	+4.58	—	0.06
Unterpgl.	3.	+1.22	—	—	Wittenberge	4.	+4.08	—	0.08
Rathenow, Op.	3.	+4.54	—	—	Lenzen	4	+4.87	—	0.10
Unterpgl.	3.	+1.18	—	0.02	Dömitz	4	+4.15	—	0.10
Havelberg	3	+4.31	—	0.05					

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Juli

5% D. Schutzgebiet.	0.480	Ilse Bergbau	137.75	Th. Goldschmidt	98.50	Augsb. Nbg. Mfbr.	—	R. Lorenz & Co.	106.00
Schantungbahn	—	Kattow. Bergbau	14.50	Köln-Rottweiler	124.00	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	33.00
Deutsch-Austr.	139.00	Klöckner-Werke	109.62	Oberschl. Koksw.	87.87	„ Karlsruh. Ind.	86.25	Schneider, Hugo	66.00
Hamb.-A. Paketf.	151.50	Köln-Neuessen	134.25	Rhein. Sprengst.	90.25	„ Maschinenb.	—	Vogel Telegr.	86.25
Hambg.-Südam.	138.25	Laurahütte	58.00	Rütgerswerke A-G	—	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	44.87
Hansa Dampfsch.	145.60	Mannesmannröh.	123.00	Scheidemandel	40.62	Daimler Motoren	93.50	Hammersen u Co.	89.75
Norddtsch. Lloyd	146.00	Mansf. Bergb.	113.62	Akkumulatoren	130.75	Deutsche Masch.	98.00	Stöhr Kammgarn	124.00
Ver. Elbeschiffahrt	84.00	Oberschl. Eisb.Bd.	—	Allg. Elektr. Ges.	140.50	Hartmann Masch.	46.00	Zellstoff Waldhof	181.00
Berl. Handelsges.	173.87	„ Eis.-Ind.	—	Bergmann Elektr.	124.87	Karlsruh. Masch.	45.75	C.A.F. Kahlbaum	143.00
Com.- u. Privatb.	126.50	Phönix	114.50	Elektr. Lief.-Ges.	135.00	Gebr. Körting	88.00	Ostwerke	168.00
Darmst. u. Natbk.	176.00	Rhein. Braunk.	172.00	El. Licht u. Kraft	139.25	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	132.00
Deutsche Bank	157.00	Rheinstahl	139.50	Felt.-Guillaume	132.60	L. Loewe & Co.	177.50	Dtsch. Atl. Telgr.	—
Diskonto-Gesell.	148.25	Riebeck Montan	145.60	Ges. f. elek. Unter.	155.25	Motoren Deutz	—	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	136.50	Rombacher	31.87	Lahmeyer & Co.	121.00	Orenst. & Koppel	89.50	Sarotti-Schokol.	138.00
Leipz. Kreditanst.	—	Siegen-Solinger	—	[illegible]	66.00	Schubert & Salzer	156.25	Schultheiß Patzenh.	219.50
Oesterr. Kredit	7.30	Deutsche Kali	121.50	Sachsenwerk	83.25	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz	94.00
Bochum Guß	141.50	Kaliw. Aschersl.	143.50	Schuckert & Co.	123.00	Zimmermann-W.	34.25	V. Schuhf. Berneis W.	47.87
Buderus Eisenw.	88.50	Westeregeln	162.00	Siemens & Halske	175.00	Bing-Werke	60.00	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Bergw.	151.00	Angl.-Ct.-Guan.	—	Gothaer Waggon	64.75	Deutsche Kabel	88.00	Otavi Minen	34.50
Harpen. Bergbau	142.87	Chem. v. Heyden	83.75	Hannov. Waggon	19.25	„ Eisenhandel	50.12	Dtsch. Erdöl AG.	188.25
Roesch Stahlw.	—	Dynamit Nobel	123.25	Linke-Hofmann	76.00	Hackethal	77.00		
Hohenlohewerke	18.37	I. G. Farbenind.	250.00	Adler-Werke	86.50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark“ (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	5.7.	3.7.
Deutsche Anleihen		
5% Dt. Goldanl. 1932	97.00	97.60
do. 1935	96.50	96.75
do. 1935	100.00	100.60
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eisenbahnaktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schiffahrtsaktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bankaktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brauereiaktien		
Engelhardt	147.00	145.50
Löwenbrauerei	180.00	178.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Industrieaktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Capito & Klein	10.00*	—*
Caroline Braunk.	166.00	168.50
[illegible]	66.75	68.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eisenb.-Verk.-M.	78.00	80.00
Eisen Velbert	31.00	29.00
[illegible]	—*	—*
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hildebrd. Mühlen	54.00	53.50
do. Holzind.	37.50	37.50
Hilgers Verz.	56.75	56.50
[illegible]	37.75	35.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linke-Hofmann	79.00	79.50
L. Loewe & Co.	174.75	176.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rheinstahl	138.75	144.75
Rh.-Westf. Kalkw.	131.00	133.00
do. do. Sprgst.	91.00	88.50
do. do. Zement	87.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0003
DFG

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Verwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Suche für sofort oder später einen verheirateten
Gutszimmermann
bei tariflichem Lohne. Angebote und nähere Ausk. sind zu richten an Felix Schiele, Oberrißdorf b. Eisleb.

Erster
Friseurgehilfe
sofort gesucht. R. Müller, Herren- u. Damenfriseur Hardenbergstr. 16.

Alleinstehender Herr, Ende der 30, in guter Lebensstellung, sucht tüchtige
Wirtschafterin
ohne Anhang für seinen Haushalt. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter A. 11575 an die Geschäftsstelle.

Haustochter
Junges Mädchen aus besserer Familie gesucht. Schlicht um schlicht. Mädchen vorhanden. Familienanschluß. Off. unter E. 1013 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
17—18 J., für kleinen Fleischereihaushalt für sofort gesucht. Ernst Büttner, Langewiesen (Thür.), Ochrenstöckerstraße 3.

Suche zum 15. Juli für landwirtschaftlichen Haushalt einfaches, durchaus solides
junges Mädchen
zur Beaufsichtig. zweier Kinder, 4½ u. 1¼ J., und zu leichter Hausarbeit, etwas Nähen erwünscht. Off. unter A. 11574 an die Exp. dieser Ztg.

Suche zum 15. Juli ein anständiges, zuverlässiges
Mädchen
im Alter von 15 bis 17 Jahren für Garten- und Landwirtschaft. Günther Schochardt, Schönewerda bei Artern a. Unstrut.

Kräftiges
Dienstmädchen
passend für Feldarbeit, sucht H. Frenzel, Reideburg, Hauptstr. Nr. 51.

Suche zum 15. Juli eine tüchtige erfahr.
Mamsell
welche gute Kenntnisse im Kochen, Geflügelzucht und Einwecken hat. Gehaltsansprüche und nur erstklassige Zeugn. an Frau E. Freymuth, Kammergut Harsdisleben b. Buttstädt.

Suche für sofort ältere
Hausmädchen
das schon in Stellung war. Ferner einen erfahrenen
Guts-Gärtner
für umfangreichen Obstbau und Garten. Domäne Holzzelle bei Eisl., Stat. Helfta

Eins. Stütze
oder
Alleinmädchen
kinderlieb, ehrlich, sucht Beck, Harzgerode, Bergstadt 7.

Hausschneiderin
keine Anfängerin, gesucht Lessingstr. 40, I, links.

Sauberes, kinderliebes
Mädchen
17 bis 20 Jahre alt, zum 15. Juli gesucht. Beyschlagstr. 26 I.

Gebildete Dame
der besseren Kreise, im Kochen und Haushalt erfahren, gern selbst tätig, für zirka 8 Std. täglich von älterem Ehepaar gesucht. Ang. unter A. 11605 an die Geschäftsstelle.

Suche sofort eine ältere
Wirtschafterin
oder ein ält. Dienstmädchen. Offerten sind zu richten an die Filiale der Allgemeinen Zeitg. in Zaasch. Post- und Bahnstation Roitzsch.

Tüchtiges, kräftiges und gesundes
Hausmädchen
das gut kochen kann und alle Hausarbeiten erledigt, für bald in angenehme Stelle gesucht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen, Alter und kurzen Lebenslauf an Hugo Schrader, Hainichen i. Sa.

Witwe auf dem Lande (Hausgarten) sucht ein junges, arbeitswilliges
Mädchen
15—16 J. alt, sofort. H. Winter, Kleinprießnitz bei Camburg (Saale).

Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren für landwirtschaftlichen Haushalt nach Sachsen baldigst gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Angebote an Grave, Dölau bei Halle, Ostrauer Straße 16.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
nicht unter 18 Jahren für sofort gesucht. Gast- u. Pensionshaus Thyratal, Stolberg (Harz).

Suche für meinen Geschäftshaushalt ehrl., fleißiges
Alleinmädchen
das kochen kann, sowie etwas v. Nähen versteht, bei vollem Familienanschluß und guter Behandlung zum 1. Aug. in Dauerstellung. Offerten sind zu richten unter A. 11610 an die Geschäftsstelle.

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbureaus, Viehhändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen, kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Stellengesuche

Junger, strebsamer
Stellmacher
20 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht für sofort Stellung, gleich welcher Art. Werte Angeb. an Friedrich Schmidt Radewell b. Ammendorf, Kurze Gasse 1

Strebs. jung. Mann mit echt deutscher Gesinnung
sucht Stellung
gleich welcher Art. Gefl. Zuschrift. unter B. 746 an die Exp dieser Ztg.

Bilanzsicherer
Buchhalter
Korresp., Maschinenschr., Stenogr., sucht sofort od. später Stellung. Offert. erb. unt. F. 1118 an die Exp. dieser Ztg

Suche für meinen
Hofmeister
welcher infolge Pachtaufgabe stellungslos wird, anderweitige Beschäftigung als Hofmeister, Futtermeister, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Langjähr. Zeugnisse und beste Referenzen vorhanden. Letzte Stellung hatte er 10 Jahre inne. Ich kann ihn nur bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit. Georg Conert, Großkromsdorf, bei Weimar i. Thür.

Jung. Geschirrführer
mit guten Zeugn., sucht für sofort oder 15. Juli Stellung. Offerten an P. Albrecht, Quetz, Post Niemberg.

Junger
Kontorist
19 J., m. a. einschlägigen Kontorarbeiten vertraut, Schreibmaschine, sucht Anstellung als Expedient, Lagerist oder dergleichen. Offert. unt. B. Z. 4928 an die Expedition dieser Zeitung.

Aelterer erfahrener
Gärtner
Witwer, welcher in Obst- und Gemüsebau, Blumenzucht und Obstbaumschnitt erfahren ist und dem langjährige gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bald Dauerstellung als Herrschafts- oder Gutsgärtner. Off. erbeten unter E. 1076 an die Expedition dieser Zeitung.

Verheirateter
Schweizer
ohne Kinder, sucht Stellung zum 1. August oder später. Oswald Langschädel, Wiesenena bei Schkeuditz.

Ingenieur Gewerbelehrer
verh., kinderlos, 28 J., sucht sofort Stellung als Lehrer an Werkschule, Gewerbe- oder Fachschule (dreijährige Lehrpraxis an Werksch.) Infolge Schließung derselben vom Abbau betroffen. Beste Zeugnisse u. erste Referenzen. Angebote u. A. 11591 an die Exp. d. Ztg.

Chauffeur
gelernter Schlosser, 24 Jahre alt, sucht Stellung für sofort oder später. Sicherer, zuverlässiger Fahrer, Führerschein 3b. Bin im Besitz guter Zeugnisse. Schriftl. Angeb. an Albin Buchte Zugerda bei Orlamünde (Thüringen).

Kaufmann
18 Jahre alt, hat Ostern 1926 ausgelernt, gute Zeugnisse, sucht Stelle als Verkäufer oder Lagerist. Auskunft erteilt Max Hutschenreuter Gotha

Praktisch veranlagter Kaufmann
geschäftsgewandt, auf die rationelle Ausnutzung des Geschäftsbetriebes eingestellt, technische Kenntnisse, äußerst zuverlässig, ledig, sucht verantwortungsvolle Stellung, evtl. als Expedient, Lagerhalter, Disponent. Angebote erbeten unter Postlagerkarte 70, Bernburg.

Jung, ehrl., kinderlieb.
Mädchen
sucht Stellung zum 1. 8. oder 15. 8. als Alleinmädchen, am liebsten Dorf od. Kleinstadt in Thüringen. Werte Offerten erbittet Erna Feller, Guben Klostermühle, N.-L.

Suche für meine Tochter (20 Jahre) zur weiteren Ausbildung im Haushalt, bei guter Familie, wo Mädchen vorhanden, Stellg. als
Stütze
oder Kochlehrling. Fritz Esbach Sangerhausen Fernsprecher 436

Gebildete Dame
Witwe, 35 Jahre, sucht im guten frauenlosen Haushalt Wirkungskreis. Off. unter F. 1269 an die Exp. d. Z.

Gebildete Landwirtstochter, in allen Zweig. des Haushalts firm, sucht zum 15. Juli od. 1. August Vertrauensstellung als
Hausdame
oder Wirtschaftsfräulein. Beste Empfehlungen. Angebote unter B. 748 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Solides ehrliches
Mädchen
10 Jahre bei einer Herrschaft tätig gewesen, sucht Stellg. als
Alleinmädchen
bei Ehepaar o. Kinder oder alleinsteh. Dame, möglichst in Halle. Erfahren in Küche und Haushalt. Offerten an H. Brode, Cölme bei Zappendorf.

Fräulein
sucht Stellung. Im Nähen und Hausarbeit erfahren. Angebote unter F. 1173 an die Expedition dieser Zeitg.

Suche
für m. 18jähr. Tochter
Stellung
in besserem Hause. — Selbige hat Kenntnisse im Nähen und wünscht sich für die Wirtschaft mehr auszubilden. Angebote unt. C. Appel, Eppendorf i. S.

Junges anständiges
Mädchen
vom Lande, im Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht Stellung in angenehmen Haushalt für sofort oder später. Gefl. Offerten unter M. F. 1907 postlag. Oberröblingen am See.

Suche für meine Tochter 16 Jahre, sehr groß u. stark, höhere Schulbildung, Stelle als
Haustochter
zur Erlernung d. Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter F. 1270 an die Exp. d. Ztg

Stütze
20 Jahre, Erfahrung in allen ländlichen Arbeiten, sucht Stellung in kleiner Landwirtschaft. Angebote an H. Salomon, Oberrißdorf b. Eisleben.

Bäckermeisterstochter
18¾ Jahre alt, bisher im elterlichen Geschäft tätig gewesen, sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei oder Konditorei. Offerten unter E. 1012 an die Expedition dies. Ztg

Junges, 19jähriges
Mädchen
aus gutem Hause, das neben der Hausfrau das Kochen erlernen möchte, sucht Stellung. Selbige war 2 Jahre als Haustochter tätig u. ist in allen häuslichen Arbeiten bewand. Taschengeld erwünscht. Angebote erbeten an Frau M. Stockmann, Oranienbaum, Anhalt, Friedrichstr. 15.

Weißnäherin
sucht außer dem Hause Beschäftigung, auch im Ausbessern. Offerten unter F. 1172 an die Expedition d. Zeitung.

Besseres
Wirtschaftsfräulein
(Vollwaise) gründlich erfahren in allen häuslichen Arbeiten sucht für bald Wirkungskreis. Solider, frauenloser Haushalt bevorzugt. F. Lange, Weida (Thür.), Wiesenstr. 4.

Für meine 17jähr. Tochter, Erfahrung im Nähen, Weißnähen und Plätten, suche zu sofort oder später in einem guten Hause erstmalig
Stellung.
F. Rudolph, Postassistent, Treuenbrietzen.

Wirtschaftsfräulein
33 Jahre alt, sucht angenehme Stellung in frauen- oder kinderlosem Haushalte. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten mit Gehaltsangabe unter B. 694 an die Geschäftsstelle.

Anständiges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht
Stellung
in Geschäftshaushalt, wo es evtl. im Geschäft oder Bureau mit tätig sein kann. Familienanschluß erwünscht. Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Angeb. unter B. 657 an die Exp. d. Ztg.

Anständiges, solides
Mädchen
19 Jahre alt, v. Lande, sucht Stellg. als Alleinmädchen, eventuell als Stubenmädchen. Plätten und Nähkenntnisse vorhanden. Möglichst gut. Zeugnisse stehen gern zu Diensten. Freundliche Offerten sind zu richten an Kurt Bode, Oberfarnstedt, Kr. Querfurt

Haustochter
Junges Mädchen, ev., 21 J., Lyzeumsbildung, 1 Jahr auf Rittergut volontiert, kinderlieb, Nähkenntnisse, sucht z. 15. Juli, evtl. früher, Aufnahme in gutem Hause als **Haustochter**, wo Mädchen vorhanden. Ungest. Familienanschluß Bedingung. Taschengeld erwünscht. Offerten an E. Krause, Rittergut Leeskow, Post Jamlitz, Niederlausitz.

Kinderfräulein
evangelisch, aus guter Familie, sehr kinderlieb, im Schneidern u. Plätten bewand., sucht Stellung. Gefl. Angeb. an Gertrud Noetz, Landwehrhagen (Hann.)

Suche für meine 15jähr.
Tochter
groß, bessere Stellung unter persönl. Leitung der Hausfrau, wo sie den Haushalt erlernen, sich möglichst viel im Freien (Garten) mit betätigen kann. Gut oder große Landwirtschaft bevorzugt. Werte Zuschriften erbet. unter B. 678 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Junges Mädchen, 19 Jahre, sucht Stellg. als
Stütze
in kleinem Haushalt. Angebote u. A. 11546 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Landwirtstochter, 21 J. alt, sucht Aufnahme als
Haustochter
in gut bürgerlichem Haushalt, wo sie den Haushalt, besonders das Kochen erlernen kann. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Angeb. unt. Qu. 21600 an die Expedition dies. Zeitung.

Anständig. Mädchen
16 J., sucht Stellung in kleinerem Haushalt oder als Kindermädchen. Offerten an Paul Täpfer, Thondorf bei Eisleben

Junges solides Mädchen sucht Stellung zum 1. August als
Hausmädchen
Bin 19 Jahre alt, perfekt in Hausarbeiten, Plätten und Servieren. Gute Zeugnisse vorh. Hedwig Ernst, Rittergut Schönow Kreis Pyritz in Pommern

Vollwaise!
Best. tüchtiges Mädchen, 20 J., in allen Zweigen des Haushalts und Geschäfts erfahren möchte einer lieben Hausfrau eine tücht. Stütze sein. Evtl. auch frauenl. Haushalt. Eilangebote an Arnold, Riesa a. Elbe, Schloßstraße 18, I.

Jg. Mädchen
18 Jahre, Kriegerwaise im Haushalt u. Kochen erfahr., sucht z. 15. Juni in guten bürgerl. Hause Stellung. Offerten an Agentur d. Allgem. Ztg. Kelbra, (Kyffhäuser).

Junges, best. Mädchen, 22 Jahre, im Kochen und Nähen erfahren, sucht Stellung
als Stütze
Gute Zeugnisse vorhd. Zuschriften erbittet Hildegard Brehmer, Bufleben bei Gotha-Thür.

Besseres, junges
Mädchen
23 Jahre, sucht zum 1. August Stellung als Stütze mit Fam.-Anschluß. Gut oder Försterei bevorzugt. Werte Angebote an Helene Rinke, Minsleben (Harz)

Junges, 17½ jähr.
Mädchen
vom Lande sucht Stellung. Zeugnis vorh. Offerten unter H. D. postlagernd Roßbach bei Weißenfels.

Zu vermieten

Nähe Bahn- u. Riebeckplatz, obere Leipz.-Str. 52, III., gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimm.
mit elektr. Licht usw. in d. modernen Hause sofort zu vermieten. Auch an kdl. Ehepaar.

Möblierte
Schlafstelle frei
Turmstr. 155 III r.

Mietgesuche

Nationales Ehepaar sucht
Hausmannswohnung
Offerten unter F. 1129 an die Expedition dieser Zeitung.

2 Stuben, Kammer, Küche
gegen Stube, Kammer und Küche zu tauschen gesucht. Offerten unter F. 1169 an die Exp. dieser Zeitung.

Zwei leere
Zimmer
mit Küchenbenutzung eventl. teilweise möbliert von alleinstehender Dame gesucht. Offerten an Rothe, Ludwig Wucherer-Str. 69. (Zigarrenladen)

Grundstücksmarkt

Suche gutgehende
Bäckerei
mit Kolonialwarengeschäft in einem größeren Ort der Industriegegend zu pachten oder zu kaufen. Angebote unt. L. 21595 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hausgrundstück
in Wetzendorf bei Carsdorf a. U., villenartig mit schönen gewölbten Stallungen, 3 Gärten usw. Für Rentner, besonders aber auch zu gewerblichen Zwecken geeignet, veränderungshalber zu verkaufen. Bühnert, Wetzendorf

Einfamilienhaus
in bestem Zustande, in schönster Lage Halles, Vor- und Hintergarten, mit Veranda, bei zirka 25 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter Y. 21603 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Guter
Schreibtisch
billig zu verkaufen Thomasiusstr. 46 III l.

H. S. U.
Motorrad
4 PS, mit elektr. Licht, Anlage und Horn, für 750 Mk. zu verkaufen Walter Hoffmann Gastwirt Stedten (Mansfelder Seekreis)

Standuhr
neu, Eiche, für 95 M. evtl. Teilzahlung. Wettiner Straße 33

Neuer
Damen-Gummi-Mantel
zu verkaufen Reilstr. 128, Zimmer Nr. 96.

Ein Herren- u. Damenfahrrad
fabrikneu, Garantie, unter Preis zu verkauf. Seydlitzstr. 2 pt.

Rollwagen
25 Ztr. Tragkraft, Patentachsen, ferner ein Leiterhandwagen, 8—10 Ztr. Tragkraft, spottbillig zu verkaufen. E. Bergmann, Halle a. S., Landwehrstraße 4.

Ein altes
Billard
zu verkaufen. Offerten unter F. 1219 an die Exp. d. Ztg.

Patentgrude u. Waschmaschine
zu verkaufen Zeppelinstraße 38.

Kaufgesuche

Gebr. Lederkoffer
zu kaufen gesucht. Off. unter M. 21596 an die Exp. d. Ztg.

Suche gut erhaltenen
Einspänner-Wagen
für 30—40 Ztr. Tragkr. Angebote mit Preis u. X. 21607 an die Exp. d. Zeitung.

Tiermarkt

Münchener
Schnauzerhündin
3 Jahre, la. Stammbaum, billig abzugeben. Off. unt. Y. 21608 an die Exp. d. Ztg.

Deutsche
Schäferhündin
1 Jahr alt, stock- und mannfest, umständehalb. billig zu verkaufen. Insp. Eickhoff, Holzzelle bei Eisleben.

1 Paar mittlere
Pferde
verkauft Müller Goethestraße 4

Wurf 2,1 junge
Foxterrier
sehr gut entwickelt und wundervoll in Zeichnung, Eltern bester Stammbaum, wachsam und schneidig auf Raubzeug, schliefen u. stöbern ausgezeichnet, la lange Köpfe und Figuren. Preis 25 M. Arnold, Eisleben Bahnhofstr. 40

Deutsch. Schäferhund
(Rüde), 1 J., m. Stammbaum, für 50 Mark zu verkaufen. Konrad, Werdershausen bei Gröbzig.

Kapitalien

Wer leiht tüchtigem Geschäftsmann sofort
3000 Goldmark
dreifache Sicherheit vorhanden, bei Rückzahlg. außer Zinsen 500 Mark mehr. Rückzahlung geschieht in 3 Raten in 2 bis 3 Jahren. Off. unter U. 21604 an die Exped. dieser Zeitung.

Unterricht

Buchführung
Kursus 6 Mark. Auskunft Hasenweg 5 II. l.

Betr. Chiffre-Anzeigen!

Anfragen nach Adressen von Aufgebern von Chiffre-Anzeigen können wir nicht beantworten, weil wir verpflichtet sind, das Offertengeheimnis zu wahren.

Um mit den Aufgebern solcher Anzeigen in Verbindung treten zu können, müssen schriftliche Angebote mit der genauen Bezeichnung der Chiffre-Nummer eingesandt werden, die dann der Auftraggeber von uns zugestellt erhält.

: **Anzeigen-Verwaltung** :

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gott nahm nach seinem unerforschlichen Ratschluß unsere liebe Tochter und Schwester

Helene Habekost

zu sich in die Ewigkeit.

Halle a. S., den 5. Juli 1926.
Laurentiusstr. 8.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Dorothea Habekost.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, mittag 12¾ Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Evtl. Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietät" (M. Burkel, Kleine Steinstraße 4), erbeten.

Vermischtes

Strümpfe
in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstr. 84.

Brennholz
hat laufend abzugeben Louis Kuckelt GmbH Bugenhagenstr. 13.

Ehrliche, saubere
Waschfrau
nimmt noch Wäsche an. Offerten unter E. 1005 an die Expedition dieser Zeitung.

Segen des Mansfelder Bergbaues!
6 Stück
echt silberne
vollständige
Besteck-Ausstattungen
jedes Stück 800 und Tittel, Halle gestempelt empfiehlt
einzeln,
in Dutzenden,
und in
ganzen Ausstattungen
zu
billigsten Preisen.
als vorzügliche
Kapitalanlage
Juwelier Tittel
Schmeerstr. 12
Größtes Besteckhaus Mitteldeutschland.
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Todesfälle:

Franz Böhme, Postassistent i. R., 59 J., Halle, Posadowskystr. 6 (Einäscherung 6. 7., 2½ Uhr, von der II. Kap. des Gertraudenfriedhofes).
Magdalene Reitwiesner, Halle, Fichtestraße 4 (Trauerfeier 7. 7., 3 Uhr in der II. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Helene Habekost, Halle, Laurentiusstraße 8 (Beerdigung 7. 7., 12½ Uhr, von der II. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Hedwig Ditts geb. Gerber, 57 J., Halle (Einäscherung 7. 7., 10½ Uhr, in der II. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Elsa Büttner, 19½ J., Halle, Harz 24 (Beerdigung 7. 7., 11½ Uhr, von II. Kapelle des Gertraudenfriedh.).
Anton Wirsel, Schneidermeister, 80 J., Bernburg (Beerdigung 6. 7., 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes 3).
Frieda Schleinitz geb. Schlitz, Zabersdorf (Beerdigung 7. 7., 3 Uhr).
Ottomar Meyer, 63 J., Allstedt (Beerdigung 6. 7., 5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Pauline Ehrich geb. Römer, 68 J., Holzstedt (Beerdigung 6. 7., 5 Uhr).
Emilie Hahn, 74 J., Weißenfels (Einäscherung in Halle).
Franz Frankowski, Rechnungsführer a. D., 49 J., Zeitz (Beerdigung 6. 7., 5 Uhr, von der Michaelis-Friedhofskapelle).
Gutsbesitzer Franz Benkwitz, 60 J., Silbitz b. Crossen a. E. (Beerdigung 7. 7., 3 Uhr, vom Trauerhause).

Geburten: Max Jacobowicz und Frau Trude geb. Benjamin, Halle, 1 S. — Oskar Müller und Frau Käte geb. Schlösser, Diemitz, 1 S. — Kurt Wenzel und Frau Irmgard geb. Glasewald, Torgau, 1 T. — Heinrich Wilde und Frau Hildegard geb. Dünkel, Halle, Sophienstraße 28, 1 S. — R. Walter und Frau Lisa geb. Boßhk, 1 S., Halle. — Dr. med. Martin Krausch und Frau Anni geb. Hommel, 1 T., Leipzig-Eythra. — Fritz Bauer und Frau Hilde geb. Stemmler, 1 S., Tannepöls b. Zörbig. — Friedrich Koitzsch und Frau Käte geb. Kirschmann, 1 T., Gera.

Verlobungen: Charlotte Barnickol mit Dr. sc. nat. Fritz Buschmann, Halle. — Gerda Silligmüller mit Oswin Seeser, Janisroda. — Elsbeth Fritsche mit Kurt Erfurth, Dessau. — Friedel Müller mit W. Morh, Frasdorf. — Else Hesselbarth mit Julius Jahnke, Gräfenhainichen. — Else Sperber mit Otto Jacobi, Gräfenhainichen. — Charlotte Herhold mit Arthur Kell, Naumburg. — Hilde Ohme mit Walter Beyer, Schkeuditz. — Idy Beyer mit Ernst Poser, Theißen. — Frida Burggraf mit Kurt Jahn, Streckau. — Frieda Krause mit Oswald Schwenke, Wetterzeube. — Leni Denkewitz mit Adalbert Haun, Zeitz. — Bertha Gorges mit Karl Kämmerling, Dessau.

Vermählungen: Walter Göbel mit Erna Herhold, Naumburg. — Erich Kramer mit Gertrud Böhnert, Mansfeld. — Willy Diebering mit Elly Fritsche, Radegast/Anh. — Hans Schäfer mit Martha Kunze, Naumburg. — Rudolf Walther mit Anneliese Längericht, Bad Lauchstädt. — Walter Oertel mit Gertrud Theumer, Großleinungen. — Lehrer Karl Gerhardt mit Elisabeth Knoblauch, Nordhausen. — Otto Schreier mit Anna Falkmeier, Bad Liebenwerda.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Die Eröffnung der Zugspitzbahn.

Die Eröffnung der Zugspitzbahn fand bei schönstem Wetter Sonntag morgen in Obermoos bei Ehrwald statt. Als Vertreter der bayerischen Regierung waren die Ministerialräte Dr. Hellmann und Dr. Götz vom bayerischen Handelsministerium erschienen. Die Grüße des bayerischen Landtags überbrachte der Landtagspräsident Königsbaur mit verschiedenen Landtagsabgeordneten. Als Vertreter der österreichischen Bundesregierungen begrüßte der Landeshauptmann Dr. Stumpf die Ehrengäste aus dem Deutschen Reich. Die Ehrengäste wurden nacheinander in den Wagen der Zugspitzbahn zum Gipfel befördert.

Als ein Denkmal des Zusammenarbeitens deutscher und österreichischer Technik und Unternehmungslust muß das Werk angesehen werden. Sechzehn Minuten benötigt man zu der Zugspitzenfahrt bei 3,5 Meter in der Sekunde. In der Talstation besichtigte man den Maschinenraum, für den das Elektrizitätswerk Reutte eine Energie von 9000 PS liefert. Der Antrieb erfolgt, abweichend von den anderen Bergbahnen, in der Talstation wegen der klimatischen Verhältnisse. Zur Sicherheit gegen alle Betriebsstörungen ist ein Hilfsmotor vorhanden und eine Speicherbatterie kann überdies bei Versagen der Drehstromzuleitung den Betrieb übernehmen. Der Wagenführer ist mit dem des anderen Wagens stets durch eine Telephonanlage verbunden, ein Windmesser gibt bei Sturm aus der Höhe selbsttätig akustische Zeichen. Das Tragseil von 48 Millimeter Stärke ist in einem Stück ausgeführt und hat eine Gesamtbruchlast von 176 000 Kilogramm, von der nur 44 000 tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Ein Bürgermeister auf dem Submissionswege gesucht.

Durch das Umgemeindungsgesetz für das Ruhrgebiet ist die Mittelstadt Wanne-Eikel mit 93 000 Einwohnern entstanden. Das neue Gemeindewesen leitet augenblicklich ein kommissarischer Bürgermeister. Die Stadtverordnetenversammlung hat nun beschlossen, eine Bürgermeisterstelle zu schaffen. Die Bürgermeisterstelle soll ausgeschrieben, das Gehalt aber nicht festgesetzt werden; die Bewerber sollen Forderungen stellen. Der Mindestfordernde soll die Stelle erhalten. — Vielleicht überlegt sich der Reichstag bei der nächsten Kanzlerkrise diese Methode, die im Hinblick auf die schlechte Finanzlage des Reiches sich auch empfehlen könnte . . .

Deutscher Flottenbesuch in Schweden.

In mehreren schwedischen Hafenstädten sind in diesen Tagen deutsche Torpedoboote zum Besuch eingetroffen. Die Stadtverwaltungen gaben Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der deutschen Schiffe festliche Empfänge. Es wurden auch Ausflüge veranstaltet.

Bessere Gesundheitspflege für Seeleute.

Der gegenwärtig in Oslo in Norwegen tagende Internationale Rote-Kreuz-Kongreß hat eine Resolution angenommen, in der die Errichtung von Stationen zur Förderung der Gesundheitspflege unter den Seeleuten an allen Hafenplätzen der Welt in Uebereinstimmung mit den Verträgen über kostenfreie Krankenpflege empfohlen wird. Weiterhin wird gefordert, daß in allen Hafenplätzen in der Nähe des Kais Kontore errichtet werden, in der die Seeleute Aufschluß darüber erhalten können, wo sie geeignete ärztliche Behandlung finden. Zum Schluß wird die Einsetzung eines besonderen Komitees empfohlen, das mit den bereits bestehenden internationalen Krankenpflegeorganisationen zusammenarbeiten soll.

Strafe für Schlägermensuren.

Die Heidelberger Polizei hatte im Juli 1925 mehrere Studenten wegen Zweikampfes mit verbotenen Waffen zur Anzeige gebracht. Das Heidelberger Schöffengericht erkannte auf Freisprechung in der Ansicht, daß eine Mensur mit Schlägern kein Zweikampf im Sinne des Strafgesetzbuches, sondern eher ein seit altersher geübter Sport sei. Das Plenum des Reichsgerichts hat nun in der Plenarsitzung vom 15. Mai 1926 nach erneuter Prüfung an dem alten Standpunkte festgehalten, wonach Schlägermensuren nach wie vor unter den Zweikampf mit tödlichen Waffen fallen. Für solche ist gemäß § 205 des Strafgesetzbuches Festungsstrafe bis zu 5 Jahren vorgesehen.

Erst nach dem Flugzeug die Eisenbahn.

Seit langem zeichnet sich der kleinste der selbständigen Balkanstaaten, Albanien, dadurch vor den anderen aus, daß er einen organisierten Luftverkehr in dem Adria-Aero-Lloyd besitzt, der eine Tochtergesellschaft der Deutschen Luft-Hansa ist. Die in regelmäßigem Dienst mit deutschen Flugzeugen beflogene Strecke Skutari-Tirana-Valona hat nicht nur für den wirtschaftlichen Aufbau Albaniens, sondern für den gesamten Balkan als ein Glied der Verbindung von Italien zum Balkan besondere Bedeutung.

Weniger bekannt dürfte es sein, daß Albanien seinen Verkehr bisher ohne Schienenwege hat bewältigen können. Erst in diesem Jahre ist man zur Einrichtung einer Bahnstrecke zwischen der Hafenstadt Durazzo und der Hauptstadt Tirana geschritten. Albanien ist damit eines der wenigen geographisch ungünstig gelegenen und damit verkehrsarmen Länder, das die Entwicklungsphase des organisierten Verkehrs übersprungen hat, die der modernen Zivilisation das Gepräge gibt.

Zwei weitere Regenmonate in Aussicht?

Aus London wird gemeldet: Das Observatorium in Oxford stellt in einem Bericht vom Sonntag eine Fortdauer der Regenperiode in ganz Europa für die Monate Juli und August in Aussicht. Die wahrscheinliche Fortdauer des den diessommerlichen Wettercharakter hauptsächlich bestimmenden Hochdruckgebiets gründe sich auf die dem Observatorium aus Island und Grönland vorliegenden Berichte, denen zufolge die Ansammlung von Eisbergmassen immer noch zunimmt.

Schwere Unwetter in Oberösterreich.

Die Sonnabend und Sonntag in Oberösterreich niedergegangenen Unwetter haben neuerlich schwere Schäden verursacht. Mehrere Flüsse und Bäche traten aus ihren Ufern und trugen Brücken und Stege fort. Sehr schwer wurden allenthalben auch die Wege und Straßen in Mitleidenschaft gezogen. Bei Ebelsberg trat die Traun so rasch aus den Ufern, daß fünf Landarbeiter von den Fluten erreicht und ihnen der Rückweg abgeschnitten wurde. Nur mit knapper Not konnten sie, nachdem sie stundenlang um Hilfe gerufen hatten, gerettet werden.

Zyklon in Frankreich.

Im Departement Pontoise ist gestern ein schwerer Zyklon niedergegangen, der großen Schaden verursachte. Bäume wurden entwurzelt, verschiedentlich gerieten Häuser und Fabriken in Brand. Infolge der Ueberschwemmungen sind viele Häuser vom Einsturz bedroht. Zahlreiche Personen wurden verletzt. In der Umgebung von Paris und in der Provinz gingen schwere Gewitter nieder.

Deichbruch in Belgien.

In Boom und Neulekik bei Malines sind die Deiche gebrochen. Das Wasser hat eine Fläche von 10 Hektar überschwemmt. Der Schaden ist groß. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Unwetter in Passau.

In Passau und Umgebung ging Sonntagabend ein Wolkenbruch von etwa ¾ Stunde Dauer nieder, der namentlich im Mühltal und im Lindental riesigen Schaden anrichtete. Im Lindental wurde durch die zu reißenden Strömen angewachsenen Bäche ein Haus zum Einsturz gebracht und dabei die 28jährige Tochter des Besitzers von den Fluten fortgerissen. Sie konnte nicht mehr geborgen werden. Eine Reihe anderer Häuser wurde schwer beschädigt, Brücken fortgerissen und die Straßen zum Teil zerstört. Im Mühltal sind von den Steilabhängen kolossale Massen Sand abgerutscht, wodurch Anstauungen der Bäche hervorgerufen wurden. Zu den Rettungsarbeiten wurden Feuerwehren und Reichswehr aufgeboten. Infolge der eintretenden Dunkelheit waren die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Ein Ueberblick über die Gesamtschäden ist noch nicht möglich geworden.

Die amtliche Untersuchung der Woltersdorfer Katastrophe.

Die Unglücksstelle in Woltersdorf bei Berlin ist im Laufe des Montags durch eine behördliche Kommission einer Untersuchung unterzogen worden, die zu der Feststellung führte, daß die Ursache der Katastrophe nicht in einem Blitzschlag in die Kegelbahn zu suchen ist, sondern daß die herabstürzenden Wassermassen die Mauer der Kegelbahn unterspült und eingedrückt haben. Spuren eines Blitzschlages konnten weder an den Mauertrümmern noch an den Toten entdeckt werden. Die Leichen sind inzwischen sämtlich zur Bestattung freigegeben worden.

Als dreizehntes Todesopfer kommt eine auf dem Transport nach Köpenick ihren Verletzungen erlegene Frau hinzu. Die Meldung von einem vierzehnten Opfer scheint sich nicht zu bewahrheiten. Die in den Krankenhäusern liegenden Schwerverletzten sind bis auf eine Frau außer Gefahr.

Neue Gewitter über Berlin.

Ueber den westlichen Vororten von Berlin haben sich in den gestrigen Abendstunden wieder verschiedene schwere Gewitter entladen, die sich später allmählich nach dem Osten verzogen. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen mußte die Feuerwehr in ca. 75 Fällen eingreifen, meistens um die in die Keller eingedrungenen Wassermassen auszupumpen. Besonders hat das Unwetter die westlichen Stadtteile in Mitleidenschaft gezogen und schwere Folgen in der Gegend zwischen Westend und Spandau gezeitigt. Durch einen stürzenden Baum wurde die Spandauer Drahtleitung zerrissen, so daß von der fünften Nachmittagsstunde an der ganze Bezirk ohne elektrischen Strom war.

In Göttingen in Württemberg wurde durch einen verheerenden Gewitterregen die Altstadt unter Wasser gesetzt. In Sparwiesen schlug der Blitz in ein Doppelgebäude, das in kurzer Zeit völlig niederbrannte.

Gewitterflug eines Flugzeuges.

Einen ganz hervorragenden Flug absolvierte Montagnachmittag ein dreimotoriges Junkers-Großflugzeug der Deutschen Lufthansa, das flugplanmäßig um 12 Uhr mittags in Amsterdam nach Berlin mit 7 Fahrgästen und 200 Kilogramm Fracht trotz schlechten Wetters gestartet war. An der Elbe stieg die Maschine auf ein ungeheures Gewitter, dessen Wand ungefähr 60 Kilometer tief und 40 Kilometer breit war. Trotzdem behielt der Pilot seinen geraden Kurs auf Berlin, über dem sich der Kern des Unwetters befand, und landete glatt, während Blitz und Donner über der Stadt tobten und ungeheure Wassermassen sich über die Straßen ergossen.

Unwetter in der Eifel.

In den gestrigen Nachmittagsstunden entluden sich über Daun und in der Umgebung heftige Gewitter, die zum Teil sehr großen Schaden verursachten; besonders hart wurde der Ort Schalkmaaren betroffen. Die in den Talkessel niederströmenden ungeheuren Wassermengen des Wolkenbruchs und die von den Bergabhängen sich herabwälzenden Fluten spülten von den Feldern die Kartoffeln fort, verschlammten die Wiesen und ergossen sich dann in die Dorfstraßen. Das Vieh mußte schleunigst aus den Ställen gezogen und in Sicherheit gebracht werden. Gleichzeitig fegte eine Windhose durch das Dorf und deckte die Dächer ab und richtete schwersten Schaden an.

Die Opfer des Erdbebens auf Sumatra.

300 Tote und 100 000 Obdachlose.

Nach den vorliegenden Meldungen übertrifft der Schaden des Erdbebens auf Sumatra die anfängliche Schätzung bei weitem. Im Gebiet von Padang hat das Erdbeben annähernd 300 Todesopfer gefordert. Fast 100 000 Menschen sind obdachlos. Unter den Toten befindet sich der Militärapotheker Schmidt, ein Deutscher. Um Ruhestörungen vorzubeugen, hat die Regierung eine strenge Lebensmittelrationierung angeordnet. Die niederländische Presse organisiert Hilfsmaßnahmen für die Geschädigten auf Sumatra. Auch aus Java sind Hiobsposten über die Erdbebenschäden eingetroffen.

Hitzewelle und Prohibition.

Neuyork war Sonntag der Schauplatz eines Ferienauszuges, wie er in einem solchen Umfang bisher noch nicht erlebt worden ist. Der Umstand, daß der Unabhängigkeitstag auf den Sonntag fiel, bewog den überwiegenden Teil der Bevölkerung, aus der Stadt zu entfliehen, worin der Aufenthalt bei der herrschenden Hitzewelle (!) unerträglich war. Schätzungsweise fünf Millionen Menschen verließen die Metropole über das Wochenende. Der Ansturm auf den Bahnhöfen führte zu wahren Schreckensszenen. Obwohl tausend Züge eingelegt waren, drängten sich die Massen in überfüllten Abteilen. Alle Ausfallstraßen waren vollgepfropft von Autos. Aehnliche Auszüge werden aus dem ganzen Land berichtet. Hunderttausende überschritten die kanadische Grenze, wo die Möglichkeit, Alkohol zu erlangen, vorhanden ist. — Kaum faßbar! Hitzewelle in Amerika und bei uns Armen der tägliche Regen oder schwere Unwetter. Eine verkehrte Welt . . .

Selbstmordepidemie in Berlin. Nicht weniger als neun Selbstmorde bzw. Selbstmordversuche waren am gestrigen Tage in Groß-Berlin zu verzeichnen. In fünf Fällen konnte noch Hilfe geleistet und die Lebensmüden in Krankenhäuser übergeführt werden. Die Motive sind in vier Fällen Familienstreitigkeiten, in einem Fall Schwermut.

Geldschrankeinbruch. In der Nacht zum Montag wurde in die größte Zweigstelle des Mitteleuropäischen Reisebureaus am Potsdamer Platz in Berlin ein verwegener Einbruch verübt. Eine Kolonne erbrach zwei einsame Geldschränke, jedoch fiel ihnen nur eine unwesentliche Beute von etwa 200—250 Mark in die Hände. Die außerordentlich hohe Einnahme vom Sonnabend war bereits an die Bank abgeführt worden.

Eine Keksfabrik eingeäschert. In den Deutschen Kekswerken in Brandenburg brach ein Großfeuer aus, das den gesamten dreistöckigen Fabrikgebäudekomplex in Asche legte. Die Werksanlage ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Wertvolle Maschinen und alle Einrichtungsgegenstände wurden von dem Feuer vernichtet. Der Schaden läßt sich im gegenwärtigen Augenblick noch nicht abschätzen, er dürfte jedoch, da wertvolles Material den Flammen zum Opfer fiel, beträchtlich sein. Man vermutet Selbstentzündung.

Besorgniserregender Zustand der Königin von Schweden. Aus Stockholm wird telegraphiert: Das heutige offizielle Bulletin über den Gesundheitszustand der Königin Victoria von Schweden, bekanntlich eine Badenserin, lautet besorgniserregend. Die Lungenkrankheit ist weiter fortgeschritten und hat heftigen Husten hervorgerufen. Die Königin, die etwas fiebert, hatte mehrere schwere Herzattacken zu überstehen.

Eröffnung der Fünfhundertjahrfeier Helsingfors. Die Fünfhundertjahrfeier Helsingfors (Finnland) wurde durch Staatsminister Stauning eröffnet. Die Festlichkeiten, die durch mittelalterliche Festspiele eingeleitet wurden, werden zwei Wochen dauern.

Schweres Automobilunglück bei Mailand. In der Nähe von Mailand wurde das Automobil eines Mailänder Kaufmanns, der mit seiner Frau und Geschäftsfreunden von einem Ausflug an die oberitalienischen Seen zurückkehrte, gestern abend an einer Bahnüberführung vom Zuge erfaßt. Zwei Insassen waren sofort tot. Eine weitere Person starb während der Ueberführung in das Krankenhaus. Der Besitzer des Automobils und einer der Gäste wurden lebensgefährlich verletzt.

Auch ein Wunsch. „Was willst du denn werden, mein Junge?“ fragt ein greiser Großvater seinen kleinen Enkel. „Prediger, Opapa.“ „Nun,“ meint der Greis da, „dann lerne nur fleißig, damit ich noch die Freude erlebe, daß du mir die Grabrede hältst.“

Kommen Sie

in die Bücherstube der „M. Z.“, Kannischestraße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0005

Wenskat
kommt!

Stadt-Theater Halle
Heute Dienstag, abds. 8 Uhr
Kyritz-Pyritz
Mittwoch, abends 8.00 Uhr
Die Regimentstochter

Opern-Texte
zu den
Aufführungen im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube der Allg. Ztg.
Rannischestr. 10
Tel. 4646.

Weinberg
Mittwoch, 7. Juli, 4—7 Uhr
Grosses Gartenkonzert
Pers. Ltg. C. Steue.
Abends TANZ!
Eintritt frei!
Kinder-Belustigung
u. a.
Ponyfahrten
Kasperle-Theater
Donnerstag 4-7
Ensemble-
KONZERT!
Eigene Konditorei

Walhalla.
8 Uhr. Tel. 8385.
Heute
Premiere
Der
Reserve-Onkel
Militärhumoreske aus d. Vorkriegszeit mit Musik u. Gesang in 3 Akt. von M. Dietze, Musik von Rudolf Mälzer,
mit
Rudolf Mälzer
und
Anne Müller-Lincke
Sommerpreise 0.50—3.50 Mk.
Tageskasse ab 11 Uhr.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 7. Juli, 7.30
Tosca
Altes Theater in Leipzig
Mittwoch, 7. Juli, 8.00
Kleinen Verwandten
— Beautchau —
Erster Klasse
Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 7. Juli, 8.00
Die Großfürstin und der Zimmerkellner
Deutsches National-Theater in Weimar
Mittwoch, 7. Juli, 6.00
König Lear

Ganze Namen od. Monogr.
zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Kurhaus Wittekind
Morgen Mittwoch 8 Uhr abends
:: **Gesellschaftsabend mit Tanz** ::

Hofjäger
Morgen, Mittwoch, Nachm. u. Abend
Garten-Extra-Konzert
NB. Freitag Abend Elite-Konzert mit Feuerwerk.

Hansa-Hotel
Besitzer: **Alfred Schladitz**
Bekanntes Speiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatgelegenheit von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei!

Ruine Sachsenburg
bei Heldrungen, Sonntagskarten über Sangerhausen. Perle des Unstruttals, Thür. Pforte, herrl. Waldwanderung von und zum Kyffhäuser. Logis, ff. Bewirtung.
Burgwirt Rehse.

Sommerfrische (311 m)
Rastenberg i. Th.
Erholungsidyll
für alle Stadtmüden.
Selten herrliche, große Laub- und Nadelwaldungen, ozonreiche Luft, ca. 4000 qm großes Schwimm-Freibad. Beste Verpflegung, mässige Preise. Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung.

Ladeninhaber
oder gut eingeführte Etagengeschäfte, welche Strümpfe noch mitführen wollen, erhalten diese kommissionsweise direkt ab Fabrik. Offerten erbeten unter B. 1056 an Ala Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.

Wenskat
kommt!

Morgen
Mittwoch, den 7. Juli in der
Saalschloß-Brauerei
Großes Brillant-Feuerwerk
der pyrotechn. Abteilung des
Stahlwerk Mark, Berlin
22 Attraktionen.
Von der pyrotechn. Abteilung wurden u. a. 1925 gestellt: Die Ausstellungsfeuerwerke in Köln u. das Festfeuerwerk anläßlich der 600-Jahrfeier der Stadt Oberlahnstein.
Konzert der Bergkapelle **Ball.**
Eintritt 50 Pfg. — Karten gültig
Nachmittags ½4 Uhr das beliebte
Gr. Park-Konzert
Bergkapelle — Eintritt frei.

Tann im Rhöngeb.
Bertaheim
Kleines, ruhiges Erholungsheim in herrlicher, staubfreier Lage — 400 Meter — Pension 4,50 5,00 Mark

Bad Wittekind
Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr
2. grosses
Sommer-Konzert
Militär-Musik 70 Mitwirkende
des Beamten-Orchester-Vereins (ehemalige Militärmusiker) Ortsgruppe Halle. Leitung Otto Haupt.
Wagner, Verdi, Thomas, Lortzing, Millöcker, Armeemärsche
Eintritt 50 Pfg.

Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium
BAD SALZUFLEN
Lippe.
Teutoburger-Wald.
für Frühjahrskuren geöffnet.
1925: 23662 Kurgäste
Herz-, Nerven-, Frauen-, Luftwegekrankh.-Rheuma.
Tägliche Konzerte
Mineralpastillen in Apotheken u. Drogerien.
Auskunft durch Lipp. Badeverwaltung und Reise- und Verkehrsbüros

Eisen-Moorbad
Bad Düben Mulde
Bahn: Leipzig — Eilenburg — Düben
Aeußerst günstig gelegener Kur- und Erholungsort, umgeben von herrlichen Waldungen. — Reine, ozonreiche Luft. — Die weltbekannte „Dübener Heide“.
Dir. Wild's Vereinigte Kur-Häuser
am Kurplatz-Stadtpark.
Hygienisch ausgestattetes **Kur-Badehaus** — Eisen-Moorbad — für alle erforderlichen Heilbäder und Behandlungsarten. Telephon 45.
Modern ausgestattetes, idyllisch gelegenes **Kurhaus.** Reizende Zimmer, beste kurgemäße Verpflegung. Zentralheizg., elektr. Licht. Telephon 45.
Auskunft und Prospekt durch die Kur-Direktion.

Donnerstag, d. 8. d. M.
erhalte ich große Transporte
belgischer, ermländer und oldenburger Pferde
Chr. Körber
Halle a. d. S.
— Landwehrstr. 6 —
Fernruf 1195

Vorkriegsgeldbesitzer!
Betriebsanwalt
Winter spricht!
Mein Kampf geht weiter!
Freitag, den 9. Juli, „Wintergarten“
Siehe Säulenplakate

Großer Bleikristallverkauf
vom 16. Juni bis 10. Juli.
Während dieses Verkaufes erhält jeder Käufer von 25 Mark an
eine prachtvolle Vase als Geschenk!
Außerdem gewähre ich auf meine weit und breit bekannten konkurrenzlos billigen Preise in Ia bayrischem Bleikristall in prima Tiefschliff und Hochglanzpolitur einen **Rabatt von 20%.**
Zum Verkauf gelangen diesmal besonders reich und geschmackvoll geschliffene Stücke. — Sie wollen bitte selbst urteilen, ob sich Ihnen jemals eine solch günstige Einkaufsgelegenheit wieder bieten kann! Je eher Sie sich entschließen, desto größer die Auswahl!
Reiche Auswahl! Eigene Schleiferei! Reiche Auswahl!
Kristallhaus G. Piesold Halle a. d. Saale Spitze 24 (Nähe Markt)

Solange der Vorrat reicht:
Karl May-Romane
(Remittenden-Exemplare)
Jeder Band
statt 5.— **nur 3.75 RM.**
Wir heben aus der Sammlung hervor:
Die Sklavenkarawane
Orangen und Datteln
Durchs wilde Kurdistan
Auf fremden Pfaden
Unter Geiern
usw.
Dieses ist eine günstige Gelegenheit für die Leser der A. Z., die Karl May-Romane zu einem Sonderpreis zu erwerben.
Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.
Bücherstube der Allgemeinen Zeitung
Rannischestraße 10 Telephon 4646

Wir beabsichtigen, den Behang unserer
Hartobstplantage
(Pflaumen, Aepfel und Birnen) in Nietleben zu verpachten.
Wegen Besichtigung wollen sich Interessenten wenden an Herrn Grubeninspektor Thomas, Nietleben, Fernruf 6597. Angebote bitten wir bis spätestens 10. d. M. zu richten an:
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein
Hauptverwaltung Halle (S.), Königstr. 93.

Der Plan über die Herstellung und Erweiterung unterirdischer Telegraphenlinien in d. Straßen d. Stadt Halle u. Aufstellung v. Kabelverzweigerhäuschen in der Ludwig-Wucherer-, Goethe- u. Kronprinzenstraße liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Telegraphenbauamt hier aus.

Halle (Saale), den 25. Juni 1926.

Telegraphenbauamt

Sprechapparate
Alvari, Vox, Adler Odeon, Polyphon
Schallplatten
von 50 Pfg. an
H. Lüders,
Mittelstraße 9/10

Einmal. Sonderangeb. in preiswert. u. guten
Möbeln
Komplette
Speisezimm. M. 450.—
Herrenzimm. M. 450.—
Schlafzimm. M. 450 —
alles echt Eiche!
Küchen M. 75.—
alle sonstigen Möbel sehr preiswert!
Lagerung kostenlos!
Gustav Jentzsch,
Magdeburg, Breiteweg 150, 5 Minut. vom Hauptbahnh.. Unverbindl. Besuch erbeten.

Eine gute Reklame-möglichkeit!
„Haus- und Grundbesitz“
Erfurt, Regierungstr. 63.
(22. Jahrgang)
Verkündungs-Blatt des Bezirks-Verbandes der Haus- u. Grundbesitzervereine des Regierungsbezirks Erfurt. — **Fast 10000 Bezieher**
Monatlich einmal müssen Sie sich diesen Kreisen empfehlen.

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur besonders geign. für **Bubikopf**
Bei Tanz u. Sport unentbehrlich.
Zu haben in Dosen von Mk. 1.— an in Frisuergeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheken.
Nachahmungen weise zurück!

Wenskat
kommt!

Brennabor-Wanderer-
Saale-Fahrräder
auf Teilzahlung.
Zubehör- und Ersatzteile Reparaturen, Emaillieren. Vernickeln.
H. Schöning,
Große Steinstraße 69. Telephon 2027.

Elektr. Staubsauger
vermietet, pro Stunde 50 Pfg.,
Staubsauger-Vertrieb
Martinstr. 9 I r. Fernruf 8629.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Pfänder mit den Pfandnummern von 18441 bis 24278 (Pfandscheine in blauem Druck) wird vom 3. August 1926, von 9 Uhr vormittags an im Leihhause, An der Marienkirche 4, stattfinden.

Versteigert werden Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle, den 6. Juli 1926.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Obstverpachtung in der Oberförsterei Halle a. S.

Am Sonnabend, den 17. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr, wird im „Sächsischen Hof“ in Merseburg (Amtshäuser) der diesjährige Obstanhang der Försterei Merseburg öffentlich meistbietend verpachtet. Bedingungen werden, wie im vorigen Jahre, im Termin bekannt gegeben und können vorher bei Herrn Hegemeister v. Haas, Forsthaus Fasanerie, eingesehen werden.

Im Anschluß daran werden noch 25 rm [illegible] Weißen III. [illegible]

[illegible]

Im Auftrage: Reinknecht, Forstsekretär.

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Miete beträgt vom 1. Juli 1926 ab bis auf weiteres 100% der reinen Friedensmiete.

Falls der Mieter die Schönheitsreparaturen ausführt, können 4% gekürzt werden.

Roßla, den 5. Juli 1926.

Der Gemeindevorsteher. Bauersfeld.

Nach § 6 der Baupolizeiverordnung vom 27. November 1913 dürfen Bauausführungen vor Aushändigung des Bauerlaubnisscheines nicht begonnen werden. Da diese Vorschrift in letzter Zeit wenig beachtet ist, weisen wir darauf hin, daß wir derartige Uebertretungen mit hoher Strafe belegen werden. Nach § 73 a. a. O. ist der Bauherr und derjenige, welcher den Bau leitet oder ausführt, verantwortlich. Neben der Bestrafung wird die Aenderung oder Beseitigung eines vorschriftswidrigen Baues gefordert oder seine Fortsetzung untersagt werden.

Eisleben, den 29. Juni 1926.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus anderen Zeitungen.

Das Stadttheater (Volkshaus) ist zu verpachten. Eventl. kommt ein Geschäftsführer in Frage.

Näheres ist beim Magistrat zu erfragen.

Weißenfels, den 1. Juli 1926.

Der Magistrat.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Thierbach in Mödnitz ist erloschen. Die aus Anlaß dieses Seuchenfalles angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Weißenfels, den 2. Juli 1926.

Der Landrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers August Ohnesorge in Stolberg (Harz) ist zwecks Wahl eines anderen Gläubigerausschußmitgliedes Termin auf den 20. Juli 1926, vormittags 9¼ Uhr vor dem Amtsgerichte hier anberaumt.

Stolberg i. Harz, d. 28. Juni 1926.

Amtsgericht.

Wenskat
kommt!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260707032/fragment/page=0006